

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2021**

Workshop Bilderbuch: „Mit Bildern in die Welt der Sprache“
Referentinnen: Katja Eder und Jule Pfeiffer-Spiekermann

Bearbeitete Bücher

Sydney Smith
Unsichtbar in der großen Stadt
Aus dem Englischen von Bernadette Ott
Aladin
ISBN 978-3-8489-0176-0
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 4

Dieter Böge (Text)
Elsa Klever (Ill.)
189
Aladin
ISBN 978-3-8489-0179-1
17,00 € (D), 17,50 € (A)
Ab 5

Felicitas Horstschäfer
Johannes Vogt
**Es geht rund. Die Verwandlungskraft der
Kreisläufe**
Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75476-9
19,95 € (D), 20,60 € (A)
Ab 5

Kaatje Vermeire
Im Garten von Monet
Aus dem Niederländischen von Eva
Schweikart
Freies Geistesleben
ISBN 978-3-7725-2925-2
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 5

Edward van de Vendel (Text)
Marije Tolman (Ill.)
Der kleine Fuchs
Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
Gerstenberg
ISBN 978-3-8369-6044-1
14,00 € (D), 14,40 € (A)
Ab 6

Alexandra Helmig (Text)
Stefanie Harjes (Ill.)
Der Stein und das Meer
Mixtvision
ISBN 978-3-95854-151-1
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 7

Isabel Thomas, Robert Klanten, Maria-
Elisabeth Niebus und Raphael Honigstein
(Text)
Daniela Olejníková (Ill.)
**Zählen, Rechnen, Messen. Wie Zahlen
uns helfen, die Welt zu verstehen**
Aus dem Englischen von Harald Stadler
Kleine Gestalten
ISBN 978-3-89955-819-7
19,90 € (D), 20,50 € (A)
Ab 9

AUSGERICHTET VOM



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Praxiskonzepte (ab S. 4)

<i>Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte</i>	S. 4-5
<i>Unsichtbar in der großen Stadt</i>	S. 6-10
189	S. 11-16
<i>Es geht rund. Die Verwandlungskraft der Kreisläufe</i>	S. 17-21
<i>Im Garten von Monet</i>	S. 22-26
<i>Der kleine Fuchs</i>	S. 27-31
<i>Der Stein und das Meer</i>	S. 32-35
<i>Zählen, Rechnen, Messen. Wie Zahlen uns helfen, die Welt zu verstehen</i>	S. 36-39

Material-Anhang (ab S. 41)

- *Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte* – [Karomuster](#)-Kopiervorlage
- *Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte* – Link zum [Anleitungsvideo für die Hefterstellung](#)
- *Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte* – Kopiervorlage für Heft-Titelseiten bzw. Kapitel-Überschriften
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage zu Link [Panel-Vorlagen](#)
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage Haselstrauch-Bild
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – [Video zum Weitermalen des Haselstrauch-Bildes](#)
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage Steckbrief
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- 189 – Kopiervorlage Briefmarken
- 189 – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Es geht rund* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Es geht rund* – Kopiervorlage Mandalamuster
- *Im Garten von Monet* – Kopiervorlage eines Fotos einer Mohnblumenwiese
- *Im Garten von Monet* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Im Garten von Monet* – Kopiervorlage [extra Heftseite](#) (Farbkarten)
- *Der kleine Fuchs* – Kopiervorlage [s/w-Fotografien](#)
- *Der kleine Fuchs* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Der kleine Fuchs* – Kopiervorlage [extra Heftseite](#) (Kindheitserinnerungen)
- *Der Stein und das Meer* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Der Stein und das Meer* – Kopiervorlage [extra Heftseite](#) (Frottage)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage [Metermaß](#)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage zu drei [extra Heftseiten](#)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage [Zifferngesichter](#)

Anmerkung vorab

Sollte etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei der Referentin nachfragen: info@jugendliteratur.org

Zu beachten ist, dass es sich bei den Konzepten um Aufgaben handelt, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen muss man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

In den Praxiskonzepten bemühen wir uns um geschlechtersensible Sprache und Darstellung. Wenn bisweilen aus Gründen der Verständlichkeit und besseren Lesbarkeit nur die männliche Sprachform verwendet wird, sind in diesen Fällen ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten mitgemeint.

Zählen und Erzählen – Basiskompetenzen (auch) in schwierigen Zeiten.

In dem zweiten Jahr des Distanz-Unterrichts, der Kontaktbeschränkungen und der fortgesetzten Lockdown-Erfahrungen, fanden wir bei den nominierten Sach- und Bilderbüchern das Zählen und Erzählen als gemeinsames Thema. Auch sprachlich-etymologisch kommt das „Erzählen“ vom „Zählen“ von; „der Reihe nach aufzählen“.

Zählen kann man, neben z.B. 189 Kanarienvögeln auch die Stunden, Tage und Monate. Womit wir bei der Zeit wären, die man, trotz ihrer Messbarkeit, wie wir alle gerade erfahren, sehr subjektiv wahrnehmen kann. *Zählen, Rechnen, Messen* hilft uns, die Welt zu verstehen, aber: *Es geht rund* mit Kreisläufen, Geschichten und Erzählungen.

Die amerikanische Poetin und Autorin Muriel Rukeyser bemerkte: „Das Universum besteht aus Geschichten, nicht aus Atomen.“ In diesem Sinne ist das Erzählen eine Kulturtechnik der Menschheit, sei es im Rollentausch als *Der kleine Fuchs* oder *Im Garten von Monet* inmitten flirrender Farben. *Der Stein und das Meer* erzählt vom Glück und von 365.000 Sonnenuntergängen und *Unsichtbar in der großen Stadt* vom Hinschauen, Suchen und Finden.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Praxiskonzepten sowohl mathematisch-kreative wie auch erzählerisch-poetische Möglichkeiten an die Hand geben zu können. Die Aufgaben lassen sich sowohl in Distanz als auch in Präsenz vermitteln, das bezeugen die Beispielarbeiten der Kinder.

Während der Pandemie, zu Hause, im Wechselunterricht, während der Quarantäne und im Klassenraum nehmen die Kinder jede Möglichkeit des kreativen Selbstausdrucks wahr. Ihr unerschöpflicher Einfallsreichtum, aller widrigen Umstände zum Trotz, hat uns sehr beeindruckt.

Viel Spaß beim eigenen Ausprobieren wünschen
Katja Eder und Jule Pfeiffer-Spiekermann

Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für die kreative Umsetzung

Hefte für Alle(s)

Ideen und Material zu den nominierten Bilder- und Sachbilderbüchern können sowohl auf Einzelblättern umgesetzt als auch in einem DIN A5-Heft mit Karokästchen gesammelt werden. Eine Möglichkeit ist es, pro Kind ein fertiges Schulheft zu kaufen, eine andere, die Seiten selbst auszudrucken und zusammenzuheften. Dies geht entweder mit einem Langarmtacker oder mit einer einfachen Fadenheftung (s. untenstehende Links zu den Kopiervorlagen sowie die Videoanleitung zur Heftherstellung). Wenn ein Heft aus Einzelseiten zusammengeheftet oder getackert werden soll, empfehlen sich fünf bzw. max. sechs Karo-DIN A4-Blätter, die sauber mittig gefaltet und ineinandergelegt werden. Auf Wunsch kann ein Einband aus (farbigem) Fotokarton gleich mitgeheftet werden, um ggf. die Heftseiten zu schützen.



© pinselfisch, J.P.S. - Beispiel für Materialhefte mit Schülernamen auf dem Deckblatt

Material

- Pro Kind ein fertiges Schulheft (z.B.: 7mm, 1. Klasse, www.sedulus.de, RH7)
- Wenn man die Hefte selbst erstellt und keine fertigen Schulhefte verwendet, benötigt man folgendes Material:
 - Ggf. Langarmtacker (z.B. [LEITZ Heftgerät 5560 schwarz](#))
 - Falls kein DIN A4-Karopapier vorhanden: Ausdrücke der [Karomuster](#)-Kopiervorlage
 - Individuell erstellte Extraseiten, die bei den einzelnen Konzeptbeschreibungen im jeweiligen Material hinterlegt sind (hier „extra Heftseite(n)“ genannt)
 - Evtl. DIN A4-Einband aus z.B. farbigem Fotopapier
 - Für Heftherstellung mit Fadenbindung: Faden, Nähnadel, Schere, Kerzenstummel, Ausdrücke der Heft-Titelseiten (s. Material-Anhang), Karoseiten (5-6 DIN A4-Seiten), [Link zum Anleitungsvideo für die Heftherstellung](#)

Es gibt zwei Varianten im Download-Material für die Seitengestaltung des Heftes:

- [Karomuster-Kopiervorlage](#), die sowohl als Einzel- als auch als Doppelseiten (DIN A4-Format) entweder in ein Heft eingeklebt werden können oder in ein selbst gebundenes Heft als fertige Seite geheftet werden können (oder normales DIN A4-Karopapier)
- Individuell erstellte Extraseiten für die Hefte, je nach Konzept, die entweder als Arbeitsblätter zu verwenden sind oder ausgeschnitten und ins Heft oder auf Malblätter geklebt werden können. Diese jeweils für die Einzelkonzepte separat gestalteten

Extraseiten sind im jeweiligen Material-Verzeichnis der Konzepte hinterlegt und können direkt über einen Download-Link heruntergeladen werden.

Egal in welcher Form die Kinder die Hefte bekommen, sie können selbst gestaltend eingreifen und so „ihr“ Heft zu ihrem individuellen Arbeits- und Kreativ-Objekt machen. Es besteht die Möglichkeit, ein einziges Heft für alle Konzepte zu verwenden. Dann können die einzelnen Titelseiten (s. Material-Anhang) auf die Heftinnenseiten geklebt und als Kapitel betitelt werden. Oder aber für jedes Konzept wird ein einzelnes Heft ausgeteilt und die individuell gestalteten verschiedenen Titelseiten auf den Heftumschlag geklebt.

Selbstverständlich können alle Blätter auch ausgedruckt werden, ohne in Heftform weiter genutzt zu werden.

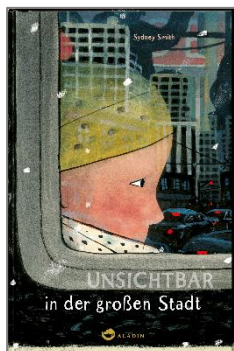
Das Thema Zahlen und Mathematik durchzieht viele der Bilder- und Sachbücher; Angebote dazu werden entsprechend markiert mit der Zwischenüberschrift „Rechne & ...“.



Beispiele für Heftinnenseiten © alle Fotos: pinselfisch, J.P.S.

Unsichtbar in der großen Stadt

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Sydney Smith

Unsichtbar in der großen Stadt

Aus dem Englischen von Bernadette Ott

Aladin

ISBN 978-3-8489-0176-0

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 4

Jurybegründung der Kritikerjury

Unerhört – ein Kind läuft ganz allein durch eine hektische, verwirrende Großstadt! Hochhäuser, Baustellen, Verkehr, Gedränge und Lärm stürmen auf es ein. Alles blinkt und blendet. Das Kind lässt sich überhaupt nicht davon beirren. Es geht einfach seinen Weg, selbst als es plötzlich zu schneien beginnt, Parkbänke und Bäume unter dem dichten Weiß verschwinden und die vielen Autos das Schneetreiben in Matsch verwandeln. Im von Bernadette Ott behutsam übersetzten Text spricht der Ich-Erzähler dabei fortwährend ein rätselhaftes „Du“ an, ermutigt es, warnt vor gefährlichen Orten, verrät sichere Verstecke und Abkürzungen. Wer spricht hier mit wem?

Was für ein mutiger und genialer Einstieg in eine Bilderbuchgeschichte, die sich bis zu einem verblüffenden Ende atemberaubend steigert. Ästhetisch zieht der kanadische Bilderbuchkünstler Sydney Smith alle Register seines Könnens. Virtuos arbeitet er mit Licht und den Aggregatzuständen von Wasser, variiert gekonnt alle Schattierungen von Schwarz, Grau und Weiß, nur durchbrochen von wenigen Farbtupfern, und wechselt kleine Formate mit opulenten Doppelseiten ab. Dabei versteckt er so manch bildliche Fährte, die beim Immer-Wieder-Anschauen entdeckt werden kann. Das alles erzeugt eine geradezu filmische Spannung, bis am Ende nicht nur das Kind das sichere Zu Hause erreicht.

Sydney Smith

zeichnet seit früher Kindheit, die er in Nova Scotia / Kanada verbracht hat. Seit seinem Uniabschluss hat er zahlreiche Kinderbücher illustriert. Er lebt in Toronto.

Bernadette Ott

lebt als freie Übersetzerin in München. Sie studierte Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie und übersetzt Kinder- und Jugendbücher, aber auch Essays und Erwachsenenliteratur aus dem Englischen und Französischen.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kita, Teile des Konzepts ab Jahrgangsstufe 1 bis 3

Idealer Zeitrahmen: ca. 1-2 Unterrichtsstunden pro Einheit, insgesamt 3-4

Unterrichtseinheiten möglich, selbstständiges Arbeiten zu Hause (optional)

Ideale Teilnehmerzahl: 3-25 Kinder

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Bei diesem Bilderbuch ziehen uns die Aquarell-Illustrationen sofort in ihren Bann.

Dichte Stimmungen mit der Smith-typischen, leichthändigen Verwendung von Linien, von

Licht und Schatten lassen gleichsam einen Urlaubseffekt eintreten, obwohl es in der

Geschichte Winter ist und immer dichter zu schneien beginnt. Sparsame Texte sprechen ein

unsichtbares Gegenüber an. Wer oder was ist da NICHT zu sehen? Das sprechende Kind,

die Hauptperson der Geschichte, kennt sich damit aus, in der Großstadt unterzutauchen. Die

sinnlichen Eindrücke der Stadt sind überwältigend präsent und spiegeln die Spannung

zwischen Kind und Großstadt, wobei sie das Kind gleichzeitig als Experten in dieser

Großstadt ausweisen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Das Konzept eignet sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch teilweise zum

eigenständigen Arbeiten zu Hause. Benötigt werden eine Leinwand, ein Bilderbuchkino von

Unsichtbar in der großen Stadt und ein Beamer, Laptop mit Internetzugang und

Lautsprecher, Smartphone o.ä.

Bei einer Präsenzveranstaltung: Beginn im Stuhlkreis. Arbeitstische und Stühle.

Material

- Bilderbuchkino von *Unsichtbar in der großen Stadt* (Link: Anleitung für die [Erstellung eines Bilderbuchkinos](#))
- Großstadtgeräusche, Autoverkehr: <https://www.youtube.com/watch?v=IIn-oCnRgYM>
- Ausdrucke der Kopiervorlage zu verschiedenen [Panel-Vorlagen](#)
- Ausdrucke der Kopiervorlage Haselstrauch-Bild (s. Material-Anhang)
- Ausdrucke der Kopiervorlage Steckbrief (s. Material-Anhang)
- Buntstifte, Filzstifte, Wachsmalkreiden
- Wasserfarben und Pinsel, Wasserbecher
- Scheren, Klebestifte
- Große Papierrolle oder großer Papierbogen
- Weiße DIN A4-Blätter (z.B. Zeichenblock-Papier)
- Pro Kind ein vorbereitetes Heft
 - o Siehe [Anleitung zur Heftbindung](#) (Fadenbindung)
 - o Besonderheiten: Es gibt ein spezielles Titelblatt: Kopiervorlage für die [Titelseite](#) und es werden ausschließlich Panel-Vorlagen eingehftet: verschiedene [Panel-Vorlagen](#)
 - o Es werden keine Karoseiten gebraucht.

Ablauf

Einstieg: Großstadt

Geräusche einer Großstadt werden über ein Smartphone oder Laptop abgespielt (z.B. unter

<https://www.youtube.com/watch?v=IIn-oCnRgYM>). Fragen an die Kinder: Was hört ihr? Wart

ihr schon einmal in einer Großstadt? Woran erinnert ihr euch? Was wisst ihr darüber? Woran

erkennt man eine Großstadt? Es werden Großstadteindrücke gesammelt und evtl. an die Tafel geschrieben.

Als Bilderbuchkino oder durch Zeigen und Vorlesen wird gemeinsam das Bilderbuch *Unsichtbar in der Stadt* betrachtet. Es wird immer wieder thematisiert, ...

- ... wer denn da eigentlich durch die Stadt fährt und läuft.
- ... was zu sehen ist und was nicht zu sehen ist.
- ... warum etwas nicht zu sehen ist (Fragmente, Verschwommen, verwischt durch die Fenster oder den Schnee).
- ... was noch auf dem Bild sein könnte, was wir vielleicht gar nicht sehen.
- Was ist sichtbar, was bleibt unsichtbar? Was macht das Kind?

Im Verlauf der Geschichte wird immer deutlicher, dass das Kind jemanden Konkreten anspricht, vielleicht sogar sucht.

Verschiedene Möglichkeiten der Weiterarbeit:

I) Bilder der Großstadt. Aufgabe: Du fährst oder gehst durch eine Großstadt. Wie sieht deine Großstadt aus?

Die Kinder bekommen Ausdrucke einer Doppelseite mit (noch) leeren Panels und malen ein Bild oder mehrere Bilder ihrer Großstadt-Vorstellung (Kopiervorlagen zu den verschiedenen [Panel-Vorlagen](#)). Wenn mit dem Heft gearbeitet wird, können die Panels in das Heft geklebt werden.

Variante für die Grundschule: Gedichte einer Großstadt

Es bietet sich auch an, Gedichte zur Großstadt zu schreiben. Ob Elfchen, Akrostichon oder ein Sinnes-Gedicht, poetisch lässt sich eine Großstadt in ihrer Unsichtbarkeit sehr gut einfangen. Ein Sinnes-Gedicht ist ein Gedicht zu einem Thema oder Gegenstand o.ä. aus 5 Zeilen. In jeder Zeile wird ein Sinneseindruck gespiegelt.

Zum Beispiel:

Berlin sieht aus wie ein struppiger Kater mit Wasseradern.

Berlin hört sich an wie eine Dinogruppe mit Schluckauf.

Berlin riecht nach Döner mit Waldmeister-Duft.

Berlin schmeckt wie Fassbrause und U-Bahn-Aroma.

Berlin fühlt sich an wie Kartoffelsalat und Pflasterstein.

II) Gruppenarbeit: Eine Stadt entsteht

Jedes Kind malt ein Hochhaus auf ein DIN A4-Papier. Es können verschiedene Malgeräte angeboten werden: Wasserfarben, Filzstifte, Buntstifte, Wachskreiden usw. Die Ergebnisse werden (ggf. nach dem Trocknen) ausgeschnitten und dicht an dicht neben- und voreinander auf einen großen Papierbogen oder Papier von der Papierrolle geklebt, so dass eine „Skyline“ entsteht.

III) Aufgabe: Unsichtbarkeit

Jedes Kind erhält eine Kopie des Haselstrauch-Bildes (s. Material-Anhang), schneidet es aus und klebt es, hoch oder quer, auf ein DIN A4-Zeichenblockblatt. Die Kinder können das Bild in jede beliebige Richtung weitermalen. Hier geht es darum, sich vorzustellen, was neben, unter, hinter oder vor dem Bildausschnitt noch zu sehen sein könnte. Es gibt kein Richtig oder Falsch, was zählt, ist die Phantasie. [Link zu einem Video-Beispiel für das Weitermalen des Haselstrauch-Bildes.](#)

IV) Aufgabe: Suchbild mit Katze

Nachdem die Kinder die ganze Geschichte angeschaut haben, wird geklärt, wer da gesucht wurde. Genau, eine Katze. Wieso ist es schwer die Katze zu finden? Einzelne Bilder werden noch einmal angeguckt und die Kinder äußern Vermutungen, warum die Katze nicht gefunden wurde. Und wo sie vielleicht doch ist, ohne dass wir sie sehen können. Tricks und Techniken der Camouflage, der Tarnung, werden besprochen.

Im Anschluss bekommen die Kinder folgende Aufgabe: Wo könnte sich eine Katze in einer Stadt verstecken? Male ein Suchbild mit versteckter Katze. Dafür bekommen sie weißes Zeichenpapier und können sich ihr Malwerkzeug wieder selbst aussuchen. Zum Schluss stellen die Kinder ihre Bilder aus und raten gegenseitig, wo sich die Katze versteckt.



Bilder aus der JÜL 1, Allegro-Grundschule in Berlin;
Fotos © pinselfisch, K.E.

Variante: Malen & Schreiben, was mir fehlt – Gestaltet einen Steckbrief

Das Kind in der Geschichte *Unsichtbar in der großen Stadt* sucht etwas oder jemanden per Steckbrief – und erst am Ende der Geschichte klärt es sich auf: seine entlaufene Katze. Schon bevor wir wissen, wen oder was das Kind sucht, wird deutlich, dass es etwas sehr vermisst und Sehnsucht danach hat.

Den Kindern wird folgende Frage gestellt: Was oder wen wünscht ihr euch? Vielleicht ein Haustier? Oder einen Spielkameraden? Oder einfach, dass die beste Freundin wieder – wie früher – einfach so vorbeikommen kann? Die Kinder gestalten einen Steckbrief (Vorlage s. Material-Anhang) zu jemandem, den sie suchen und / oder vermissen. Diese Aufgabe sollte auf jeden Fall die Persönlichkeit des Kindes achten. Wenn das Kind nicht zeigen möchte, wer oder was ihm fehlt, sollte das unbedingt berücksichtigt werden.

Natürlich ist im Rahmen einer solchen Steckbriefaktion auch Raum für viel Phantasie: Vielleicht wird ein Monster gesucht, das die blöden Kids, die einen immer ärgern, auf respektvollem Abstand hält? Oder eine gute Fee, die immer und immer wieder das Zimmer aufräumt? Wer weiß?

Für die nächste Aufgabe können vorbereitete Hefte mit den Kindern bearbeitet werden.

Für jedes teilnehmende Kind werden Heftseiten ausgedruckt / zusammengestellt (s. einführende Anleitung zur [Heftbindung](#)). Es gibt zwei Besonderheiten für das Zusammenstellen der Hefte für *Unsichtbar in der großen Stadt*: Die Titelseite hat ein eckiges Etikett in Form eines Steckbriefes für den Namen des Kindes (Kopiervorlage [Titelseite](#)). Es gibt weiße Doppelseiten mit aufgemalten Rahmen, den so genannten Panels. Diese lehnen sich in ihrer Art an die Doppelseiten im Buch an, wobei eine zeitliche Folge in kurze, comichaft Segmente unterteilt wird (Kopiervorlage zu verschiedenen [Panel-Vorlagen](#)). Diese Seiten werden zu einem Heft gebunden (oder gefaltet). Für das Heft zu *Unsichtbar in der großen Stadt*, wird KEIN Karopapier benötigt.

Aufgabe: Stadtansichten

Zeichne eine Stadt, die du kennst. Die ganze Stadt ist vielleicht etwas zu groß zum Zeichnen und Malen. Nimm kleine Teile der Stadt und zeichne sie in die Kästchen. Du musst nicht alle Kästchen füllen! Wähle Orte der Stadt, die dir etwas bedeuten.

Variante:

Wenn du keine Stadt näher kennst:

Wie stellst du dir eine Stadt vor?

Welche Stadt würdest du gerne mal besuchen?

Kennst du Sehenswürdigkeiten in dieser Stadt?

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

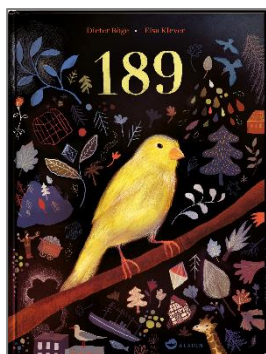
Der gemeinsamen Bilderbuchbetrachtung sollte viel Raum gelassen werden. Die Kinder schauen sehr genau und versuchen die Bilder zu deuten. Die Ästhetik der Bilder führt im Gespräch mit der anleitenden Person direkt zu den Themen Sichtbar und Unsichtbar.

Ergänzende Leseempfehlungen

- Anne-Sophie Baumann, Alexandra Huard: *Drüber & drunter. Die Stadt*. Gerstenberg 2015.
- Anke M. Leitzgen, Lisa Rienermann: *Entdecke deine Stadt. Stadtsafari für Kinder*. Beltz & Gelberg 2017.
- Oliver Jeffers: *Was wir bauen. Pläne für unsere Zukunft*. NordSüd 2021.

189

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Dieter Böge (Text)

Elsa Klever (Ill.)

189

Aladin

ISBN 978-3-8489-0179-1

17,00 € (D), 17,50 € (A)

Ab 5

Jurybegründung der Kritikerjury

„In einem behaglichen Zimmer, das ein wenig nach frisch gesägtem Holz riecht ...“ – Dort, in einem Bergwerksdorf im Harz des 19. Jahrhunderts beginnt die Geschichte von einem kleinen Kanarienvogel. Er erfreut die Menschen mit seinem außergewöhnlichen Gesang. Und er hat noch eine Aufgabe in seinem Domizil bei den Menschen: Bisweilen wird er im Käfig mit in die Grube genommen. Auch unter Tage singt er – wenn er verstummt, sind die Grubenleute gewarnt: Die Atemluft wird knapp! Durch ihren speziellen Gesang sind die Kanarienvögel aus dem Harz weltberühmt geworden. So wird das Tier eines Tages von einem Händler erworben, mit 188 weiteren, jeder in einem kleinen Käfig, auf ein Tragegestell gebunden und zu einer abenteuerlichen Reise über das Meer bis in die USA verschifft.

In diesem Bilderbuch trifft Dieter Böges historische Erzählung auf eine überraschend innovative Bildgestaltung. Elsa Klever lässt in ihren phantasieanregenden Illustrationen den Gesang des Vogels hörbar und seine Träume sichtbar werden. Sie zeigt ihn als Handelsobjekt und Statussymbol stellvertretend für viele seiner Artgenossen. Detailreich ausgestattete Szenen machen in wechselnden Perspektiven die Stationen der Reise sehr anschaulich.

Dieter Böge

ist Bilderbuchautor und Übersetzer. Er hat Kunstgeschichte und Illustration studiert und an der HAW Hamburg Zeichnen, Malerei und Illustration unterrichtet. Dieter Böge lebt in Schleswig-Holstein.

Elsa Klever,

geboren in Berlin, studierte an der HAW Hamburg und an der HSLU in Luzern / Schweiz Illustration. Seitdem arbeitet sie für zahlreiche Magazine und Verlage. Elsa Klever lebt und arbeitet in Hamburg.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 3, auch für Sekundarstufe geeignet

Idealer Zeitrahmen: ca. 2-6 Unterrichtsstunden, auch an mehreren Tagen einer Projektwoche möglich, zusätzlich selbstständiges Arbeiten zu Hause (optional)

Ideale Teilnehmerzahl: 3-25 Kinder

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Dieter Böge erzählt in diesem Bilderbuch in klarer und poetischer Sprache die überaus informative historische Geschichte eines Kanarienvogels. Er beleuchtet aus dessen Perspektive sein Leben, seinen Gesang, seine Wahrnehmungen, seine Träume und seine Aufgabe. Die besteht darin, für die Bergleute zu singen – sowohl nach Feierabend als auch unter Tage. Der spezielle und wunderschöne Gesang des Kanarienvogels wird künstlerisch dargestellt in einer Kaskade von symbolhaften, kleinen Illustrationen, die den Reichtum und die Varianz seines Gesangs abbilden. In einer Art „Gesang-Blase“ wird so eine den Kindern vertraute Bild-Sprache aufgegriffen und gleichsam erweitert. Die fünf Sinne können anhand dieses zauberhaften Bilderbuches vielfältig thematisiert werden.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Das Konzept eignet sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch teilweise zum eigenständigen Arbeiten zu Hause. Es werden eine Leinwand, ein Bilderbuchkino von 189 und ein Beamer benötigt, zudem: Laptop, Smartphone o.ä. mit Internetzugang. Smartphone zum Aufnehmen von Geräuschen (ggf. privat). Arbeitstische und Stühle.

Material

- Bilderbuchkino von 189 (Link: Anleitung für die [Erstellung eines Bilderbuchkinos](#))
- YouTube-Video Kanarienvogel-Gesang:
<https://www.youtube.com/watch?v=2jsUNAsggB4>
- Weißes DIN A4-Papier für einen Brief und für diverse weitere Aufgaben
- (ggf. farbiges) DIN A4-Papier für Briefumschläge (vgl. Anleitung zum [Falten von Briefumschlägen](#))
- Ausdruck der Briefmarken-Vorlagen (s. Material-Anhang)
- Buntstifte, Klebestifte, Scheren
- Pro Kind ein vorbereitetes Heft zu 189
 - o Siehe [Anleitung zur Heftbindung](#) (Fadenbindung)
 - o Besonderheiten: Es gibt ein spezielles Titelblatt: [Kopiervorlage für die Titelseite mit Sprechblase](#) und das Heft sollte neben Karoseiten mindestens eine weiße Doppelseite enthalten.
- Bei großen Gruppen: Farbkopien der großen Doppelseite mit den Geräuschsymbolen (durchgezählt S. 6 und 7)
- Für die Stempelherstellung:
 - o Pro Teilnehmer ein Holzklötzchen (Holzabfälle vom Schreiner, geschmirgelt, ca. 6 x 5 x 2 cm)
 - o Breite, flache Gummibänder, ca. 3 Stk. pro TN
 - o Flüssigkleber (z.B. UHU)
- Stempelkissen (größer als Holzklötzchen)
- (ggf. leicht vergrößerte) Farbkopien der Kanarien-Doppelseite am Ende des Buches (für jedes Kind mindestens 10 Vögel einplanen), Erläuterung s.u.
- Flipchartpapier oder breites Zeichenpapier von der Rolle

Ablauf

Einstieg: Die Welt ist voller Klänge

Gemeinsam geht die Gruppe nach draußen und sucht sich einen Ort, an dem Geräusche differenziert werden können. Alle Kinder setzen sich ruhig hin, sprechen nicht mehr und lauschen. Die Kinder bekommen die Aufgabe: Hört ganz genau hin. Welche Geräusche hört ihr? Merkt euch mindestens 3 Geräusche.

Der Spielleiter macht mit dem Smartphone eine Aufnahme, daher ist es wichtig, dass die Kinder selbst ganz leise sind. Nach 5 bis 7 Minuten gehen alle wieder rein.

Die Kinder werden gefragt, an was sie sich erinnern, was sie gehört haben. Die Geräusche werden an der Tafel gesammelt. Wenn den Kindern nichts mehr einfällt, hören sie gemeinsam die Aufnahme an. Weitere Geräusche werden notiert. Als Variante können auch die Laute verschriftlicht werden und zu den Geräuschen sogenannte „Soundwords“ erfunden werden. Zum Geräusch Auto wird dann BRUMM notiert usw.

Varianten

- a. Die Geräusche werden bei offenem Fenster aufgenommen.
- b. Die Kinder bekommen die Aufgabe, Geräusche in ihrer Wohnumgebung aufzunehmen. Vielleicht wohnt ein Kind in der Nähe eines Waldes, eines Parks oder einer stark befahrenen Straße.

Aufgabe: Geräusch-Symbole finden

Die Kinder bekommen die Aufgabe: Male je ein Bild zu einem Geräusch. Wenn du eine Baustelle gehört hast, könntest du einen Bauarbeiter-Helm malen oder einen Kran. Oder eine Baumaschine. Wenn du Kinderlachen gehört hast, kannst du ein lachendes Kind malen. Wenn du einen LKW gehört hast, male den LKW usw. Du kannst auch ein neues Symbol erfinden. Im Anschluss schneidet jedes Kind sein Geräuschbild aus und die Kinder kleben ihre Symbole als eine große Geräusch-Wolke zusammen auf ein großes Blatt Papier.

Bilderbuchkino oder gemeinsames Betrachten des Buches

Gemeinsam wird das Buch *189* betrachtet: als Bilderbuchkino oder mit mehreren einzelnen Büchern, wenn diese zur Verfügung stehen. Besonderes Augenmerk verdient das Vorsatzpapier, denn hier ist eine Reiseroute abgebildet. Die Entfernung zwischen den beiden Orten beträgt 6.167,03 km und wurde zur damaligen Zeit mit dem Schiff zurückgelegt. Beim Betrachten der „Gesang-Wolken“, die auf mehreren Seiten aus dem Schnabel des Kanarienvogels kommen, wird der Bogen zur Darstellung der Geräusch-Symbole geschlagen. Eventuell kann hier Kanarien-Gesang (<https://www.youtube.com/watch?v=2jsUNAsggB4>) eingespielt werden.

Anmerkung: Als Vorsatz/Nachsatz-Papier bezeichnet man das Papier, welches vorne und hinten den Buchdeckel mit dem Buchblock verbindet. Dieses mit dem Buchdeckel verklebte Papier ist oftmals besonders gestaltet.

Aufgabe: Geräusche-Brief

Die Kinder bekommen folgende Aufgabe: Schreibe und male einen Brief, in dem du einem Brieffreund / einer Brieffreundin die Geräusche deines Zu Hauses beschreibst. Orientiere dich dabei an folgenden Fragen:

- An welchen Geräuschen erkennt man deine Umgebung? Was ist typisch?
- Welche Geräusche magst du? Welche nicht?
- Hörst du Tiere?

- Welche Geräusche sind es am Tag, welche in der Nacht?

Aufgabe: Briefumschlag und Briefmarke gestalten

Einen Briefumschlag und die passende Briefmarke kann jedes Kind selbst herstellen. (s. Anleitung zum [Briefumschlag-Falten](#)). Jedes Kind bekommt ein (farbiges) DIN A4-Papier zum Falten des Umschlags. Aus den Ausdrucken der Briefmarken-Vorlage (s. Material-Anhang) kann sich jedes Kind eine Briefmarke aussuchen und diese Vorlage für sich ausschneiden. In die Vorlagen kann ein schönes Motiv hinein gemalt werden / oder eine Farbkopie eines Kanarienvogels eingeklebt werden (siehe Doppelseite mit 189 Kanarienvögeln im hinteren Teil des Buchs). Die Briefmarke wird ausgeschnitten und auf dem Umschlag geklebt.

Für die nächste Aufgabe können vorbereitete Hefte mit den Kindern bearbeitet werden.

Für jedes teilnehmende Kind werden Heftseiten ausgedruckt / zusammengestellt (s. einführende Anleitung zur [Heftbindung](#)). Es gibt zwei Besonderheiten für das Zusammenstellen der Hefte für 189: Die Titelseite hat ein Etikett in Form einer Sprechblase für den Namen des Kindes (Kopiervorlage Titelseite mit [Sprechblase](#)). Das Heft sollte neben Karoseiten mindestens eine weiße Doppelseite enthalten.

I) Thema Symbole

Im Buch kommen viele Symbole vor. Als Einstieg kann mit den Kindern über Symbole gesprochen werden: Was sind Symbole / Icons? Welche kennt ihr? (Smiley, Herz, Brief, Blatt, etc.).

Gemeinsam wird die Doppelseite, auf der ein Vogel mit Sprechblase und Symbolen zu sehen ist, betrachtet (durchgezählt sind es die Seiten 6 und 7). Welches kleine Bild / Symbol steht für welches Geräusch? Die Kinder bekommen folgende Aufgabe gestellt: Erfinde Symbole und zeichne sie in dein Heft. Du kannst zum Beispiel Symbole erfinden für: Schule, Freunde, Mittagessen usw. Um zu testen, ob das Symbol funktioniert, kann man die anderen Kinder raten lassen, um was für ein Symbol es sich handelt. Oder aber die Kinder schreiben dazu, welches Symbol für was steht.

Variante: Der Gesang des Vogels

Schaut euch die Doppelseite im Buch an, auf der die Empfindungen und Erinnerungen des Kanarienvogel-Gesanges dargestellt sind. Könnt ihr erkennen, wovon der Gesang des Vogels erzählt?

II) Rechne & Zeichne

Die Vogelkäfige werden in einem Reff transportiert. Menge und Reihung der Käfige ist dabei genau festgelegt und werden im „Kanariengeschichtlichen Nachwort“ beschrieben.

Ein Reff besteht aus 189 Käfigen:

- 7 Käfige nebeneinander in einer Reihe
- 9 Reihen übereinander
- 7 Käfige mal 9 Reihen bilden einen Turm von 63 Käfigen
- 3 dieser Türme bilden ein Reff (3 mal 63 = 189)

Die Kinder bekommen die Aufgabe: Male in deinem Heft auf einer Karoseite für jeden Käfig ein Rechenkästchen aus und „baue“ ein Reff. Wichtig: Das Reff wird in 2D „gebaut“, da 3D in

der Grundschule erst einmal eingeführt und das 3D-Zeichnen angeleitet werden müsste. Es geht also darum 189 Kästchen zu „bauen“, d.h. 3 Türme nebeneinander à 63 Kästchen.

III) 189 Kanarienvögel und jeder ist anders! (3 aufeinanderfolgende Aufgaben)

1. Aufgabe: Stempel herstellen

Klebe aus Holzklötzchen und breiten Gummibändern einen Stempel. Die Käfige für die Kanarienvögel in unserer Geschichte sind eckig, damit sie sich besser stapeln lassen. Klebe einen kleinen Käfig aus Gummiband-Stückchen zusammen. Solange der Kleber noch frisch ist, kannst du die Gummibandstreifen ein bisschen verschieben.



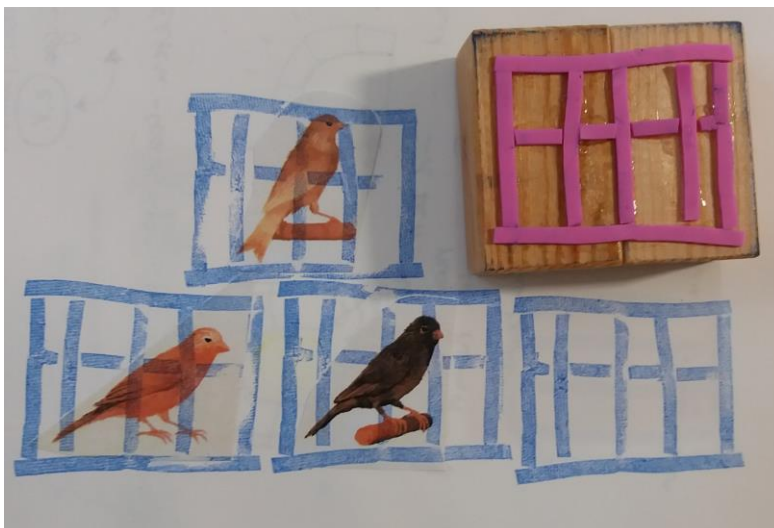
Beispiel für einen Stempel aus breiten Gummibändern und Holzklötzchen

2. Aufgabe: Vögel ausschneiden

Hier werden die Farbkopien der Kanarien-Doppelseite vom Ende des Buches benötigt (189 Kanarienvögel). Für jedes Kind mind. 10 Vögel einplanen! Die Kopien werden in Streifen zugeschnitten, sodass jedes Kind mind. 10 Kanarienvögel bekommt, die es ausschneidet. Auf eine Seite im Heft (ca. 2-3 Vögel) und auf ein extra DIN A4-Blatt (hierfür werden 8 Vögel benötigt) können mehrere Vögel aufgeklebt werden. Achtung: Nicht zu eng zusammenkleben!

3. Aufgabe: Vögel in Transport-Käfige stempeln

Für das Extrablatt sollten 8 Kanarienvögel ausgeschnitten und aufgeklebt werden, um jeden Vogel herum soll genug Platz für den Käfig sein. Über je einen der Vogel wird dann ein Transportkäfig gestempelt. Die so entstandenen 8 Käfige mit Vögeln können jetzt ausgeschnitten und für die Gruppenarbeit verwendet werden.



Beispiel für Aufgabe 3: Vögel in Transport-Käfige stempeln

Rechne & Klebe: Ein Reff zusammenkleben (Gruppenarbeit)

Bei einer Klassenstärke von 25 Kindern sollte jedes Kind rund 8 Käfige auf separatem Papier herstellen und ausschneiden (s. Aufgabe 3 oben). So kann ein Reff (189 Käfige) zusammengeklebt werden (weitere Infos s. Nachwort am Ende des Buches). Es entsteht ein großes Bild, für das Flipchartpapier-Bögen zusammengeklebt oder breites Zeichenpapier von der Rolle verwendet werden sollte. Wichtig: Auch hier kann das Ganze in 2D erstellt werden. Wenn in der Grundschule 3D bereits ein Thema war, könnte man z.B. drei verschiedene Flipchartpapiere mit 7x9 Käfigen erstellen und diese dann räumlich hintereinander gruppieren, damit man es sich vorstellen kann. Die Papiere müssen in diesem Fall natürlich festgehalten werden.

Besonderheiten

Das Buch *189* ermöglicht die Arbeit zu den 5 Sinnen, Schwerpunkt Hören. Daneben bietet es viele Möglichkeiten zum Zählen und Rechnen, z.B. Grundrechenarten im Zahlenraum bis 200, multiplizieren, dividieren.

Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Viele der Aufgaben können von den Kindern auch zu Hause und / oder ins Heft gemacht werden. Zum Thema Brief oder zum Thema Briefmarke lassen sich unzählige weitere Anwendungsmöglichkeiten finden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Hervé Tullet: *Die fünf Sinne*. Knesebeck Verlag 2010 (z.Zt. nur antiquarisch erhältlich)
- Romana Romanyschyn, Andrij Lessiw: *Sehen*. Gerstenberg Verlag 2021 (insbesondere gelbe Doppelseite zu Zeichen und Symbolen)

Es geht rund. Die Verwandlungskraft der Kreisläufe

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Felicitas Horstschäfer

Johannes Vogt

Es geht rund. Die Verwandlungskraft der Kreisläufe

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-75476-9

19,95 € (D), 20,60 € (A)

Ab 5

Jurybegründung der Kritikerjury

In Natur und Technik sind Kreisläufe ein Grundprinzip. Die mitunter komplexen Zusammenhänge und wiederkehrenden Strukturen wahrzunehmen und ihre Wandelbarkeit zu verstehen, ist nicht immer einfach. Umso verblüffender, mit welcher Leichtigkeit Johannes Vogt und Felicitas Horstschäfer diese Abläufe in ihrem Sachbuch bereits jungen Leserinnen und Lesern näherbringen. Der Clou ist dabei zweifellos die gestalterische Idee, die ebenso genial wie einfach erscheint: Hier werden Kreisläufe in einem Buch präsentiert, das aufgeklappt selbst kreisrund ist. Auf stabiler Pappe, die im Zusammenspiel mit dem Sonderformat zum Drehen und somit auch zum sinnlichen Erfassen einlädt, werden insgesamt neun verschiedene Kreisläufe vorgestellt – von Tages- und Jahreszeiten, Nahrungs- und Nährstoffkreisläufen über Fortpflanzung (am Beispiel Frosch) bis hin zu Mehrwegflaschen und Recyclingpapier.

Wozu hat der Apfel Kerne? Wer frisst wen? Wohin kommen all die Schnipsel? – Prägnante Fragen leiten die knappen, nah an der kindlichen Lebenswelt formulierten Erklärtexte zu den einzelnen Abschnitten ein. Deren visuelle Gestaltung wird durch den pointierten Einsatz von Schmuckfarben in den sonst blau-grau gehaltenen Bildern abgerundet.

Felicitas Horstschäfer und Johannes Vogt

leben zusammen in Berlin. Sie studierten Design in Münster und machen als Duo Kinderbücher. Außerdem arbeitet Felicitas als Illustratorin für Verlage und Johannes als Ausstellungsgestalter für Museen.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kita, Vorschule, Teile des Konzepts ab Jahrgangsstufe 1-6

Idealer Zeitrahmen: ca. 2-3 Unterrichtsstunden, auch an mehreren Tagen einer Projektwoche möglich, zusätzlich selbstständiges Arbeiten zu Hause (optional)

Ideale Teilnehmerzahl: 3-25 Teilnehmer

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

In *Es geht rund* werden die Themen Kreis und Kreislauf konsequent durchgespielt. In allen natürlichen Zusammenhängen sind Kreisläufe die zwingenden Voraussetzungen für Wachsen und Vergehen. Der Kreis als die perfekte Form lehrt gleichzeitig: „form follows function“. Die im Buch abgebildeten Kreisläufe sind jeweils mit einer Schmuckfarbe illustriert, wobei das Blaugrau und das Weiß als durchgängige Gestaltungsgrundlage auf jeder Kreis(-lauf-)seite vorhanden sind. Prägnante Fragen benennen den jeweiligen Kreislauf und geleiten durch die einfach und anschaulich formulierten Erklärungen. So werden für Kinder interessante Kreisläufe stimmig, nachvollziehbar und anregend dargestellt. Das Bilderbuch ist auf dicken Pappseiten gedruckt. Da alles kreisförmig angeordnet ist, ergibt sich das Drehen und das „um-das-Buch-herum-Sitzen“ beinahe von selbst. Der Titel ist auch bereits für Vorschulkinder wunderbar geeignet.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Leinwand, Bilderbuchkino von *Es geht rund*, Beamer, Flipchart oder Tafel, Arbeitstische und Stühle. Das Konzept eignet sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch teilweise zum eigenständigen Arbeiten zu Hause. Bei einer Präsenzveranstaltung: Beginn im Kreis um das Buch herum.

Material

- Mindestens ein Exemplar des Buches *Es geht rund*
- Bilderbuchkino von *Es geht rund* (Link zur Anleitung für die [Erstellung eines Bilderbuchkinos](#))
- Flipchart inkl. Papier, falls keine Tafel vorhanden
- Zeichenpapier und Zeichenblock DIN A3
- Buntstifte, Filzstifte, Wachskreiden, Wasserfarben inkl. Pinsel und Wasserbecher
- Scheren, Klebestifte
- Runde Objekte (Teller, Unterteller, Gläser, runde Dosen) mit unterschiedlichen Durchmessern
- Ggf. verschiedene Kreisstanzen (unterschiedliche Größen) und Klebepunkte in verschiedenen Größen und Farben
- Lineale und ggf. Zirkel
- Pro Kind ein vorbereitetes Heft zu *Es geht rund*
 - o Siehe [Anleitung zur Heftbindung](#) (Fadenbindung)
 - o Besonderheit: Es gibt ein spezielles Titelblatt (Kopiervorlage [Titelseite mit rundem Etikett](#))
- Ausdrücke der Kopiervorlage Mandalamuster (s. Material-Anhang)
- ggf. bunte Papiere
- Für das Bauen eines Fadenzirkels: Kork/Papp-Unterlagen in DIN A3, Pinnadeln (oder stabile Stecknadeln), Faden (Zwirn), Bleistifte, Papier in DIN A3

Ablauf

Einstieg: Der Ort, an dem du lebst. Bilderbuchbetrachtung und Vorstellen eines Ortes

Auf einem Flipchart oder an der Tafel wird ein Kreis aufgemalt. Auf der einen Seite des Kreises wird gesammelt, woran man den Tag erkennt, auf der anderen Seite die Merkmale der Nacht. Gemeinsam wird im Anschluss das Buch *Es geht rund* angeschaut, in Präsenz im Kreis stehend oder sitzend rund um das Buch. Bei einer großen Gruppe braucht man sicherlich mehrere Ausgaben, damit auch alle genug sehen können. Dabei kann das Buch (bzw. können die Bücher) im Kreis weitergedreht werden. Es wird besprochen, worum es im Buch geht. Dann wird speziell die Seite des Tag-Nacht-Kreislaufs betrachtet. Nun machen die Kinder die Augen zu und stellen sich einen Ort vor. Beim nun folgenden Vorlesen des Tag-Nacht-Kreislaufs sollen sie an „ihren Ort“ denken. Diesen Ort stellen sie sich im Verlauf des Tages vor.

Aufgabe: Mein Ort bei Tag und bei Nacht

Den Kindern wird folgende Aufgabe gestellt:

- Male deinen Ort, an den du gedacht hast, bei Tag und bei Nacht.
- Wie sieht es dort aus, wenn die Sonne scheint und es hell ist?
- Wie könnte es dort bei Nacht aussehen?
- Teile das Bild in eine Tag- und eine Nacht-Sicht.

Anschließend werden die Bilder aufgehängt und besprochen. Jedes Kind erzählt von seinem Ort und von seinem Bild.



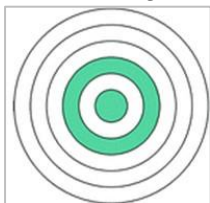
Beispiele zur Aufgabe „Mein Ort bei Tag und bei Nacht“; aus der JÜL 1, Allegro-Grundschule in Berlin, Fotos © pinselfisch, K.E.

Verschiedene Aufgaben: Forschen zum Kreis

Hier folgen verschiedene Aufgaben zum Arbeiten mit der Form des Kreises. Sie können variabel eingesetzt werden. Zum Einstieg und Ausstieg kann man mit den Kindern jeweils das Buch betrachten und sich einen Kreislauf näher ansehen. So werden die Eigenschaften des Kreises und sein Vorkommen in der Natur, Umwelt, Technik usw. erkundet.

Aufgabe: Kreise ziehen

Jedes Kind darf unterschiedlich große, runde Gegenstände benutzen und die Umrandungslinie auf Papier malen. Hierbei gilt es, mit dem größten runden Gegenstand zu beginnen, der auf das Papier passt. Danach wird der nächstkleinere Gegenstand verwendet und dessen Umrandungslinie auf Papier gemalt. Nachfolgende Gegenstände können immer kleiner werden und die Kinder können versuchen, den Abstand von der einen zur nächsten runden Linie möglichst gleichbreit zu gestalten. **Wichtig:** Die kleineren Kreise werden **in** die größeren Kreise hineingesetzt. Hierbei geht es nicht um mathematische Genauigkeit! Die Kinder können die Kreise ringförmig ausmalen.



Bsp. für unterschiedliche Kreisgrößen

Variante für kleinere Kinder

Die Kreise jeweils einzeln auf separaten Blättern erstellt, können dann vollflächig ausgemalt und erst nach dem Ausschneiden übereinander geklebt werden.

Variante für die Einzelarbeit mit älteren Kindern

Kreise haben auch für ältere Kinder eine faszinierende Wirkung. Wenn Kreisstanzen vorhanden sind, können unterschiedlich große Kreise ausgestanzt werden. Mit diesen Kreisen, auch gut zu ergänzen mit Klebpunkten in verschiedenen Farben, lassen sich tolle Bilder gestalten.



links: Bild einer 8-jährigen Malschülerin, München, zum „Kreise ziehen“ / rechts: Bsp. für Kreisstanzen

Aufgabe: Rechne & Zeichne

Hier geht es um die Erprobung des Arbeitens mit dem Zirkel. Aufgabe an die Kinder: Die Einstichstelle des Zirkels markiert die Mitte des Kreises. Mit einem Lineal kannst du den Kreis „durchschneiden“. In wie viele „Tortenstücke“ kannst du den Kreis unterteilen? Suche Dir eine Anzahl aus und male jedes Tortenstück in einer anderen Farbe an.

Variante

Ältere Kinder können in der Mitte des Ersten einen weiteren kleineren Kreis schlagen (s. Abbildung). Die äußeren Segmente der Tortenstücke können mit Lieblingsfarben ausgemalt werden. Im Mittelsegment kann dann z.B. dieselbe Farbe aufgehellt vorkommen. Die Lieblingsfarben können mit phantasievollen Namen beschriftet werden.



Bsp. zur Zirkelarbeit, © J.P.S.

Gruppenarbeit (altersübergreifend)

Alle Kreise werden ausgeschnitten und anschließend nebeneinander auf ein großes Blatt Papier zusammengeklebt. Das ergibt eine wunderschöne und große Gruppenarbeit.

Für die nächsten Aufgaben können vorbereitete Hefte mit den Kindern bearbeitet werden.

Für jedes teilnehmende Kind werden Hefeseiten ausgedruckt / zusammengestellt (s. einführende Anleitung zur [Heftbindung](#)). Es gibt eine Besonderheit für das Zusammenstellen der Hefte für *Es geht rund*: Die Titelseite hat ein rundes Etikett für den Namen des Kindes (Kopiervorlage [Titelseite mit rundem Etikett](#)). Auf extra Blättern wird das Mandala-Muster

ausgedruckt. Dies kann nach dem Ausmalen ausgeschnitten, 1x auf der Hälfte gefaltet und anschließend ins Heft geklebt werden (Vorlage s. Material-Anhang)

Aufgabe: Runde Dinge sammeln

Auf einer Seite des Heftes können schriftlich / zeichnerisch runde Dinge gesammelt werden. Dazu bekommen die Kinder die Aufgabe, entweder zu Hause oder im Klassenraum bzw. in der Schule nach runden Dingen zu suchen und deren Namen aufzuschreiben oder den entsprechenden Gegenstand zu zeichnen.

Variante: Die Kinder können auch Wörter sammeln, die „rund“ enthalten (z.B. Rundlauf, Laufrunde(n), Rundweg, kreisrund etc.)

Aufgabe: Kreise zeichnen bzw. malen

Auf einer Doppelseite können die Kinder versuchen, freihändig mit verschiedenen Stiften runde (geschlossene) Kreise zu malen / zeichnen.

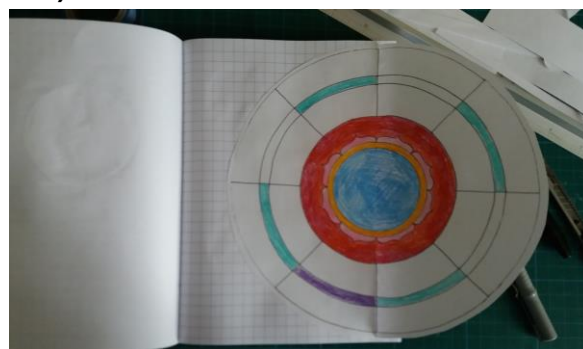
Variante: Auf großem Papier mit dem Pinsel Kreise malen. Das ist eine tolle Übung, die Ruhe und ausreichend Platz erfordert.

Aufgabe für ältere Kinder: Einen Fadenzirkel bauen!

Je nach Alter der Kinder kneten sie einen Zwirnfaden (ca. 15 cm) an der Stecknadel fest und das andere Ende an einem Bleistift. Wenn nun die Nadel in die Mitte des Papiers gesteckt wird, kann mit dem Bleistift unter leichtem Druck, um die Fadenspannung aufrecht zu halten, senkrecht aufs Papier gestellt, ein Kreis gezogen werden. Wichtig: Es kann thematisiert werden, dass es vom Winkel des Stiftes abhängt, wie groß bzw. auch wie rund (wenn der Winkel verändert wird) der Kreis wird.

Aufgabe: Mandala (Konzentrieren & Entspannen)

Die Kinder bekommen einen Ausdruck der Mandala-Vorlage (s. Material-Anhang) und die Aufgabe: Male ein Mandala aus. Wähle die Farben nach deinem Geschmack aus. Fang in der Mitte an. Wenn alles ausgemalt ist, schneide das ganze Mandala sorgfältig aus. Wenn du es genau in der Mitte 1x faltest, kannst du die eine weiße Rückseite ins Heft kleben. Die andere Seite bleibt lose und wird zum Betrachten aufgeklappt.



Beispiel für ein ins Heft geklebtes Mandala, © J.P.S.

Variante: Fang außen an und male zur Mitte hin! Was fällt dir leichter?

Besonderheiten, Anmerkungen, Tipps

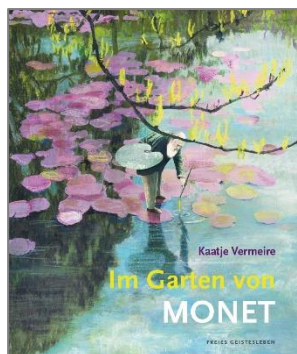
Wer hätte das gedacht? Die Themen Kreis und Kreislauf sind altersübergreifend erstaunlich vielfältig! Sie eignen sich gleichermaßen als spielerischer Einstieg in die mathematische Dimension als auch für den Kunstunterricht! Viele der Aufgaben können von den Kindern auch zu Hause und / oder ins Heft gemacht werden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Mandala Malbuch für Kinder ab 4 Jahren, z.B. Topo-Malbücher
- Mac Barnett, Jon Klassen: *Kreis*. NordSüd Verlag 2019.

Im Garten von Monet

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Kaatje Vermeire

Im Garten von Monet

Aus dem Niederländischen von Eva Schweikart

Freies Geistesleben

ISBN 978-3-7725-2925-2

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 5

Jurybegründung der Kritikerjury

Kaatje Vermeire stellt Kindern den Impressionisten Claude Monet vor. Sie portraitiert ihn, indem sie seine Empfindungen für die Schönheit der Natur und für seine Frau Camille einfühlsam zart zum Ausdruck bringt. In ihren großformatigen Bildern zeigt Vermeire Monet als Person und interpretiert seinen Stil. Sie lässt seine künstlerische Entwicklung über seine Lebensspanne hinweg in ihren Bildern deutlich werden und wendet dabei ähnliche Techniken an wie er. Besonders ist dieses Buch auch deshalb, weil es eine eher unbekanntere Seite des Künstlers andeutet. Einzelne doppelseitige Bildszenen in blassen Farbtönen lassen Monets innere Entwicklung und seinen Schmerz um den Verlust seiner großen Liebe erkennen.

Der knappe Text – von Eva Schweikart gekonnt übersetzt – gibt Einblick in die Erlebnis- und Wahrnehmungswelt des großen Künstlers. Monet wollte nicht abbilden, sondern ermöglichte es mit seinem damals revolutionären Stil, dass erstmals Beziehung und Empfindung in der Darstellung von Bildmotiven zum Ausdruck kommen durften. Dieses Bilderbuch ist eine außergewöhnliche Hinführung zum Leben und zur Kunst Monets sowie zum Impressionismus.

Kaatje Vermeire,

geboren 1981 in Gent / Belgien, studierte Grafikdesign und Werbung an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Gent. Ihre Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

Eva Schweikart

arbeitet seit 1997 als Literaturübersetzerin aus dem Niederländischen und Englischen. Seither hat sie über 100 Bücher aus den Bereichen Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbuch übersetzt. Eva Schweikart lebt in Hannover.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 3 Jahren bis Ende Grundschule (variiert je nach Aufgabe)

Idealer Zeitrahmen: unterschiedlich lange Module möglich, z.B. 45 Minuten, eine

Doppelstunde (Schule) bis zu einer Projektwoche zum Thema Impressionismus

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe bis Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das vorliegende Bilderbuch lässt jedes künstlerisch interessierte Herz höherschlagen. Mit einer gekonnten Mischung aus Sachinformation zum Maler Claude Monet und den dem Impressionismus Monets nachempfundenen Farb- und Bildstimmungen gelingt Kaatje Vermeire und der Übersetzerin Eva Schweikart ein feinsinniges wie inspirierendes Gesamtkunstwerk. So wird das Interesse der jungen Leser von Kindergarten bis Grundschule – und ggf. darüber hinaus – an der Person Monets geweckt. Eigene Möglichkeiten zum malerischen Ausdruck werden spielerisch und unbelastet von Kunsttheorie quasi als Einladung nahegelegt. Punkte und Farbkleckse kann jeder, oder? Keine Angst vorm Anfangen. Auch wenn nicht gleich große Kunst dabei entsteht, so entsteht doch sicher Spaß und ein grundlegendes Verständnis von Licht und Farbe.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Leinwand, Beamer, Bilderbuchkino von *Im Garten von Monet*, Tafel oder Flipchart.

Arbeitstische und Stühle. Das Konzept eignet sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch teilweise zum eigenständigen Arbeiten zu Hause.

Material

- Bilderbuchkino von *Im Garten von Monet* (inkl. Vorsatz und Nachsatz!) – (Link zur Anleitung für die [Erstellung eines Bilderbuchkinos](#))
- Ausdruck(e) des Fotos einer Mohnblumenwiese (s. Material-Anhang)
- Falls keine Tafel vorhanden: Flipchart mit Flipchart-Papier
- Kopien / Ausschnitte (ggf. vergrößert) von farbigen Buchseiten (z.B. Doppelseite Besuch Marguerite) Format ca. 10 x 10 cm in der Anzahl der Kinder
- Wasserfarben und Wasserbecher
- Pinsel (Borstenpinsel und Haarpinsel)
- Zeichenblock DIN A3
- Aquarellpapier ca. DIN A3
- evtl. Föhn
- Pro Kind ein vorbereitetes Heft zu *Im Garten von Monet*
 - o Siehe [Anleitung zur Heftbindung](#) (Fadenbindung)
 - o Besonderheit: Es gibt ein spezielles Titelblatt: Kopiervorlage [Titelseite mit Blumen-Etikett](#) und eine extra Heftseite zum Einkleben: Kopiervorlage für die [Farbkarte](#)

Ablauf

Einstieg: Farben und Punkte

Einführung zum Bilderbuchkino: Die Kinder lernen heute den Maler Claude Monet kennen, dessen bekannteste Bilder mit / aus vielen Punkten gemalt sind (Stichworte: Lichtflecken, Farbflecken, Impressionismus). Vielleicht kennen die Kinder diesen Effekt beim Betrachten z.B. einer bunten Blumenwiese (z.B. Ausdruck des Fotos einer Mohnblumenwiese, s. Material-Anhang) Im Buch berichtet der Maler von seinem Leben.



Mohnblumenwiese,
© pinselfisch, K.E.

Betrachtung des Bilderbuchkinos von *Im Garten von Monet*

Beginnend mit dem Vorsatzpapier bis: „mit dir sind alle Farben verschwunden.“

Anmerkung: Als Vorsatz/Nachsatz-Papier bezeichnet man das Papier, welches vorne und hinten den Buchdeckel mit dem Buchblock verbindet. Dieses mit dem Buchdeckel verklebte Papier ist oftmals besonders gestaltet. Das Vorsatzpapier dieses Buches nimmt das Punkte-Thema sehr schön auf und lädt dazu ein, in den Punkten Gegenständliches zu entdecken.

Gespräch: Farben und Gefühle

An die Betrachtung des Bilderbuchkinos schließt sich ein Gespräch mit den Kindern an:

- Was können Farben ausdrücken?
- Kennen die Kinder warme Farben, kalte Farben?
- Kennen die Kinder das Phänomen, dass bei bestimmten Gefühlen bestimmte Farben besonders wirken? Bei Traurigkeit kann die Farbkraft der Farben nachlassen. (z.B. Doppelseite nach dem Tod von Camille)

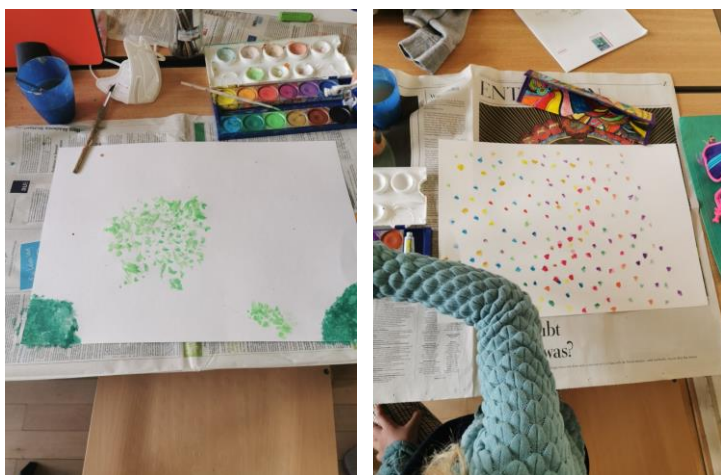
Gruppenarbeit: Farben und Gefühle

Über die Beamerpräsentation wird irgendeine farbintensive Doppelseite des Buches gezeigt. Die Kinder werden gefragt, welche Farben sie auf diesem Bild sehen können und aufgefordert, sie zu benennen. Gemeinsam werden die Farben an der Tafel oder am Flipchart gesammelt.

Einzelarbeit: 100 Punkte

Jedes Kind sucht sich jetzt eine Farbe von der Tafel aus. In dieser Farbe soll es mit Wasserfarben **100 Punkte** auf sein Blatt (Zeichenblock DIN A3) malen. Die Punkte können so angeordnet werden, wie und wo das Kind es will.





Beispiele zur Aufgabe „100 Punkte“, Bilder aus der JÜL 1, Allegro-Grundschule in Berlin, Fotos © pinselisch, K.E.

Wenn die 100 Punkte gemalt sind, können die Kinder das Bild auch mit anderen Farben weitermalen, aber sie sollen möglichst bei den Punkten und Flecken bleiben, wie der Maler Monet.



Beispiele zur Weiterführung der Aufgabe „100 Punkte“, Bilder aus der JÜL 1, Allegro-Grundschule in Berlin, Fotos © pinselisch, K.E.

Tipps und Hinweise: Es kann eventuell nötig sein, die Bilder zwischendurch oder am Ende trocken zu föhnen. Sicherlich ist es förderlich, die Grenzen für die Kinder nicht zu eng zu stecken. Wie man auf den Bildern sehen kann, gibt es auch Linien, aber das macht nichts.

Fortsetzung des Bilderbuchkinos, wann immer es passt (z.B. während der Trocknungsphase)

Für die nächsten Aufgaben können vorbereitete Hefte mit den Kindern bearbeitet werden.

Für jedes teilnehmende Kind werden Heftseiten ausgedruckt / zusammengestellt (s. einführende Anleitung zur [Heftbindung](#)). Es gibt eine Besonderheit für das Zusammenstellen der Hefte für *Im Garten von Monet*: Die Titelseite hat ein Blumen-Etikett für den Namen des Kindes (Kopiervorlage [Titelseite mit Blumen-Etikett](#)). Das Etikett kann auch separat ausgedruckt und eingeklebt werden. Es werden auch Karoseiten benötigt.

Aufgabe: Rechne & Zeichne

Die Kinder bekommen die Aufgabe, 100 Punkte mit Buntstiften in eine Seite mit Rechenkästchen in ihr Heft zu malen. Wie können diese angeordnet werden?

Aufgabe: Wortfeld „Garten“

Die Kinder sollen alle Worte zum Thema Garten sammeln, die ihnen einfallen und sie in ihr Heft schreiben.

Besonderheit, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Mit *Im Garten von Monet* ist die Einführung eines Kunstthemas für ein sehr frühes Alter möglich. Bei der Erprobung der Arbeit zu diesem Buch fiel auf, dass die Kinder sehr interessiert an der Malweise des Künstlers waren. Sie näherten sich der Malweise des Impressionismus über den Zugang der 100 Punkte gleichermaßen konzentriert und spielerisch.

Variante für ältere Kinder: Schöne Namen für schöne Farben

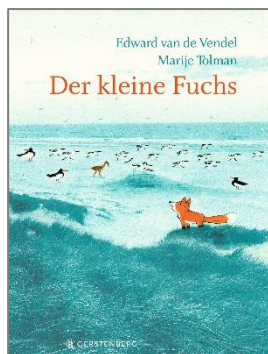
Die Heftseite [Farbkarte](#) wird ausgeteilt und in das Heft eingeklebt. Jedes Kind bekommt je eine kleinformatige Farbkopie (z.B. Kopien / Ausschnitte, ggf. vergrößert, von farbigen Buchseiten, z.B. Doppelseite Besuch Marguerite, Format ca. 10 x 10 cm) und sucht bzw. mischt die entsprechenden Farben im Wassermalkasten und malt damit je ein Kästchen auf der Farbkarte im Heft aus. Für die „gefundenen“ Farben finden die Kinder phantasievolle Namen (z.B. Abendgrau, Tulpengelb, Wiesengrün, etc.) und schreiben sie unter die Farbfelder. Die Kinder malen mit drei ihrer Lieblingsfarben von der Farbkarte als Hauptfarben ein impressionistisches Bild (bitte auch hier nicht zu „streng“ sein!).

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Atak: *Der Garten*. Kunstmann Verlag 2013.
- Astrid Jahns: *Kinder entdecken die Künstler des Impressionismus*, Persen Verlag 2018. (3./4 Klasse)
- Christina Björk: *Linnéa im Garten des Malers*. cbj 1987.
- Für ältere Kids oder für Erwachsene: Ein kurzes Video zum Malen im Stil eines impressionistischen Gemäldes von Claude Monet.
<https://www.youtube.com/watch?v=Bkheu99K5IY>

Der kleine Fuchs

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Edward van de Vendel (Text)

Marije Tolman (Ill.)

Der kleine Fuchs

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf

Gerstenberg

ISBN 978-3-8369-6044-1

14,00 € (D), 14,40 € (A)

Ab 6

Jurybegründung der Kritikerjury

Voller Übermut saust ein kleiner Fuchs in einer weiten Dünenlandschaft herum und jagt Schmetterlingen hinterher, bis er plötzlich weit durch die Luft fliegt und mit einem heftigen Schlag auf dem Strand aufprallt. Reglos liegt er auf dem Rücken und beginnt, von den Stationen seines Lebens zu träumen. Von seiner Kindheit, wie er mit den Geschwistern gespielt und neugierig die Welt entdeckt hat. Er erinnert sich, wie einmal sein Kopf in einem Menschenobjekt feststeckte und ihn ein Kind daraus befreit hat. Dieser Junge findet ihn jetzt und trägt ihn zu seiner Fuchsfamilie zurück – zum Glück scheint alles wieder gut zu sein.

Selten sind in einem Bilderbuch die Facetten zwischen realem Erleben und Phantasieren so vielschichtig eingefangen worden, feiern Text und Illustration die Schönheit und die Zerbrechlichkeit des Lebens. Edward van de Vendels Text changiert in der zarten Übersetzung von Rolf Erdorf zwischen vergnüglichen Episoden aus dem Fuchsleben und philosophisch-poetischen Innensichten. Marije Tolman lässt den orangeleuchtenden Fuchs in einer superrealen bläulichen Dünenlandschaft herumtollen, während Szenen aus der Kindheit in warmen Farben eher naturalistisch anmuten.

Edward van de Vendel,

geboren 1964 in Beesd / Niederlande, arbeitete zunächst als Lehrer, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Seine Bücher sind in zwölf Sprachen übersetzt. 2016 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Marije Tolman,

geboren 1976, studierte Grafik und Illustration an der Königlichen Akademie in Den Haag / Niederlande und am Edinburgh College of Art in Schottland. Sie wurde u.a. mit dem Bologna Ragazzi Award und dem Troisdorfer Bilderbuchpreis ausgezeichnet.

Rolf Erdorf,

geboren 1956, studierte Germanistik und Niederländische Philologie. Heute arbeitet er hauptberuflich als Übersetzer aus dem Niederländischen. 2006 und 2016 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kita, Jahrgangsübergreifende Lerngruppe (JÜL-Klassen 1-3), Teile des Konzepts für Kinder ab der 3. Jahrgangsstufe

Idealer Zeitrahmen: ca. 1-2 Unterrichtsstunden pro Einheit, insgesamt 3-4

Unterrichtseinheiten möglich, selbstständiges Arbeiten zu Hause (optional)

Ideale Teilnehmerzahl: 3-25 Kinder

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das vorliegende Bilderbuch besticht durch den aufregenden Kontrast zwischen dem Neon-Orange des kleinen Fuchses und den blau eingefärbten Fotos realistischer Dünenlandschaften. Nachdem der Fuchs aus großer Höhe gestürzt ist, hat er einen Traum, in dem er sein bisheriges Leben in einzelnen Phasen erneut sieht. In diesen Traum-Bildern wechseln sich Kindheitsszenen in warmen, erdigen Tönen mit Zeichnungen ab, die auf den blau eingefärbten Landschaftsfotos arrangiert sind. So wie die künstlerischen Techniken wechseln auch die Protagonisten. Es gibt textfreie Erzählstränge im Buch, die ganz ohne den Fuchs auskommen, und das Kind in den Mittelpunkt stellen. Diese unterschiedlichen Ebenen geben einen kleinen Eindruck von der enormen Vielschichtigkeit des vorliegenden Bilderbuches, wodurch es für die Arbeit mit Kindern von Vorschule bis Ende 6. Klasse viel zu bieten hat. Eine weitere, thematische Möglichkeit bietet das Thema Tod.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Leinwand, Bilderbuchkino von *Der kleine Fuchs*, Beamer. Arbeitstische und Stühle. Das Buch eignet sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch für eigenständiges Arbeiten von zu Hause aus.

Es kann zum Thema ebenfalls im Heft gearbeitet werden.

Material

- Bilderbuchkino von *Der kleine Fuchs* (Link zur Anleitung für die [Erstellung eines Bilderbuchkinos](#))
- Kopien der PDF-Vorlage mit [s/w-Fotografien](#) als Einzelbilder für jedes Kind (oder eigene Landschaftsfotografien in s/w), ggf. vergrößert auf DIN A4
- Buntstifte, Gelstifte, Textmarker in Neon-Orange
- Zeichenpapier, oder große Blanko-Karteikarten
- Scheren oder Nagelscheren
- Klebeband oder Washi-Tape, Uhu oder andere Kleber
- Pro Kind ein vorbereitetes Heft zu *Der kleine Fuchs*
 - o Siehe [Anleitung zur Heftbindung](#) (Fadenbindung)
 - o Besonderheit: Es gibt ein spezielles Titelblatt: Kopiervorlage [zur Titelseite mit Wolken-Etikett](#) und eine extra Heftseite zum Einkleben: Kopiervorlage [Kindheitserinnerungen](#)
- Zusätzlich für das Fuchstheater:
 - o Schaschlikspieße
 - o Blanko-Karteikarten
 - o Tonpapier zur Stabilisierung
 - o Vorbereitete, hintereinander geklebte [s/w-Fotoausdrucke](#)

Ablauf

Einstieg: Bilderbuchkino und Gespräch

Gemeinsam wird als Einstieg das Bilderbuchkino zu *Der kleine Fuchs* betrachtet, bis zur Doppelseite, auf welcher der kleine Fuchs auf dem Rücken liegt und sein Traum beginnt (Textstelle: „Und dann ... dann beginnt sein Traum.“). Im Anschluss wird ein Gespräch über das eben Gesehene und Gehörte mit den Kindern geführt. Eine Einstiegsfrage kann lauten: Hat jedes schon einmal einen Fuchs gesehen?

Aufgabe: Wenn Füchse träumen

Es wird zur ersten Aufgabe übergeleitet: Eigentlich sind Füchse in der Natur ja ganz gut getarnt, der Fuchs hier im Buch fällt durch seine leuchtende Farbe auf. In der Geschichte begegnet der Fuchs anderen Tieren und sogar auch Menschen. Wovon könnte der Fuchs träumen? Wen trifft der kleine Fuchs in seinem Traum?

Die Kinder sollen nun malen und kleben, was ihr Fuchs träumt. Dafür wählen sie aus den vorbereiteten Kopien ein [s/w-Foto](#) aus (s. auch Material-Anhang) und damit die Landschaft, in der sie den Fuchs zeigen wollen. Den Fuchs und alle Figuren oder Gegenstände, die zu seinem Trauminhalt gehören (z.B., wen er trifft, was er sieht), malen die Kinder auf ein separates Blatt und schneiden alles nach dem Malen einzeln aus. Gut geeignet sind Blanko-Karteikarten. Für den Fuchs bekommen sie Neonstifte. Alles wird von den Kindern auf ihrem ausgewählten Foto arrangiert und aufgeklebt. Am Schluss stellt jedes Kind den Traum seines Fuchses vor und damit auch sein Bild vor.



Beispiel für Neonfarben für die Zeichnung des Fuchses



Beispiele zur Aufgabe „Wenn Füchse träumen“, Bilder aus der JÜL 1, Allegro-Grundschule in Berlin, Fotos © pinselfisch, K.E.

Für die nächsten Aufgaben können vorbereitete Hefte mit den Kindern bearbeitet werden.

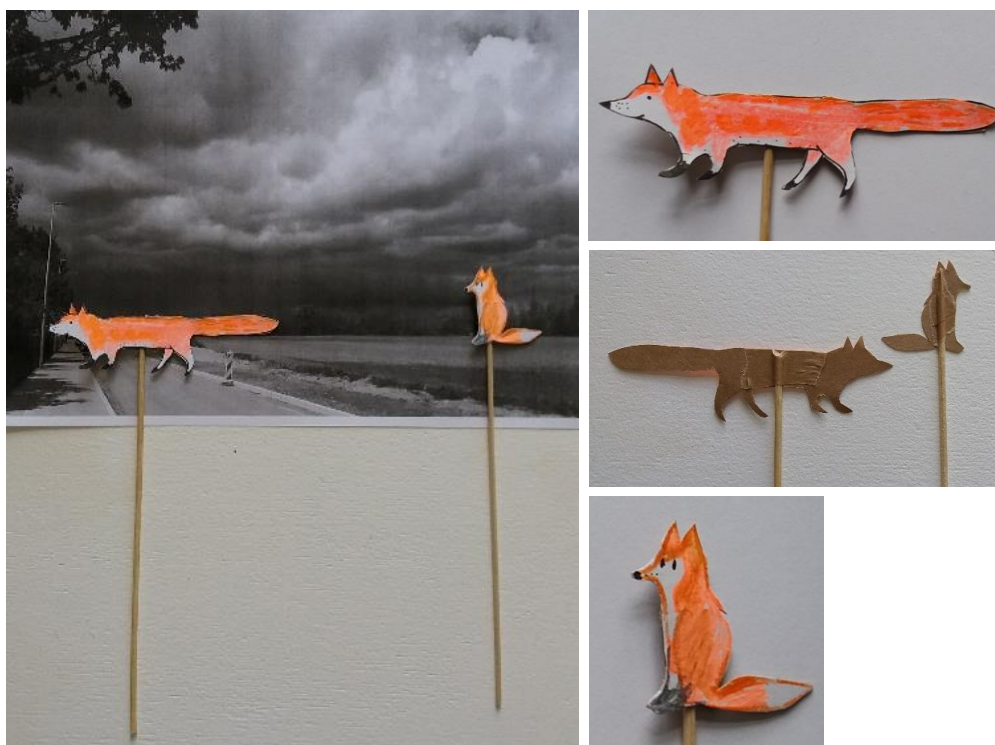
Für jedes teilnehmende Kind werden Heftseiten ausgedruckt / zusammengestellt (s. [einführende Anleitung zur Heftbindung](#)). Es gibt eine Besonderheit für das Zusammenstellen der Hefte für *Der kleine Fuchs*: Die Titelseite hat ein Wolken-Etikett für den Namen des Kindes (Kopiervorlage [Titelseite mit Wolken-Etikett](#)). Das Etikett kann auch separat ausgedruckt und eingeklebt werden. Es gibt eine [extra Heftseite](#) zum Einkleben für die Aufgabe Kindheitserinnerungen, die ebenfalls ausgedruckt werden kann.

Aufgabe: Kindheitserinnerung

Auf der extra Heftseite „Kindheitserinnerungen“, die als Kopie ausgeteilt und anschließend ins Heft eingeklebt werden kann, haben die Kinder Platz, ein Erlebnis ihrer früheren Kindheit aufzuschreiben, aufzumalen oder beides. Es bietet sich an, die Texte im Anschluss von den Kindern vorlesen zu lassen.

Zusatzaufgabe ggf. für ältere Kinder: Fuchstheater

Die Kinder erstellen ein Fuchstheater. Hierfür können einige querformatige [s/w-Landschaftsfotos](#) mit den kurzen Seiten als Streifen aneinandergeklebt werden. Die Kinder bekommen Blanko-Karteikarten, auf die sie den Fuchs, die anderen Tiere aus dem Buch oder auch das Kind aufmalen und diese dann ausschneiden. Falls nötig, können die Figuren noch mit Tonpapier verstärkt werden. Auf der Rückseite können die Schaschlik-Stäbe mit Klebeband oder Washi-Tape fixiert werden. Mit diesen Figuren können die Kinder wie auf einer Papiertheaterbühne die Geschichte/n des Fuchses nachspielen.



Beispiele für die Theaterfiguren © J.P.S.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Das Buch hält so viele Möglichkeiten zur kreativen Weiterarbeit bereit, dass die Menge hier den Rahmen sprengen würde. Erprobt wurden die hier vorgestellten Konzepte im

Präsenzunterricht mit Grundschulern einer JÜL-Klasse. Auffällig war, wie reibungslos die Kinder in die Arbeit zum Thema Traum einsteigen konnten. Sie waren sich mehrheitlich bei der Auswahl der Bildmotive in s/w und bei der Anordnung der Figuren in den Landschaftsbildern vollkommen sicher, sowohl darüber, was sie brauchten als auch, wie sie es arrangieren wollten. Entsprechend konnten auch die Traumerlebnisse von den Kindern sehr schlüssig erzählt werden. Allein das hier vorgestellte Material reicht für mehrere Doppelstunden. Wenn das Buch noch komplett und ausführlich betrachtet werden soll, ist eine weitere Unterrichtseinheit erforderlich. Das Arbeiten zum Thema Traum hat immer eine große Entlastungsfunktion. Wir empfehlen daher, auf Bewertungen im weitesten Sinne zu verzichten.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlung

- Einar Turkowski: *Aus dem Schatten trat ein Fuchs*. Gerstenberg 2019 – Eine wunderbare Buchvorstellung durch den Gerstenberg Verlag findet sich auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=qOD_SlwEGc0

Der Stein und das Meer

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Alexandra Helmig (Text)
Stefanie Harjes (Ill.)
Der Stein und das Meer
Mixtvision
ISBN 978-3-95854-151-1
18,00 € (D), 18,50 € (A)
Ab 7

Jurybegründung der Kritikerjury

Alexandra Helmig erzählt von einem kleinen grünen Stein auf einem Felsen im Meer, nicht weit vom Ufer entfernt. Seit Jahrtausenden liegt er dort und beobachtet, was um ihn herum geschieht. Doch mit der Zeit wächst die Neugier, den Platz zu verlassen und selbst ins Meer einzutauchen. Der nächste große Sturm schwemmt ihn mit. Und wer dieses Bilderbuch betrachtet, darf ihn begleiten bis zum erstaunlichen Ende der poetischen Geschichte, in der ein Kind letztlich die entscheidende Wendung herbeiführt. Zwischen den Zeilen werden bedeutsame, nahezu philosophische Fragen aufgeworfen und Gedanken angeregt, die weit über die Handlung dieser kleinen Erzählung hinausweisen.

Die Bilder von Stefanie Harjes inspirieren diese Gedankenreise, indem sie durch ihre surrealen Elemente in den Zeichnungen, Collagen und Scherenschnitten das Realitätsentzogene, Wirklichkeitsentrückte hervorheben und eine eigene Wahrheit mitezählen. Diese Geschichte scheint nicht von dieser Welt zu sein. Aber in den grotesken kleinen Figuren spielt sie mit Bekanntem und Vertrautem. Das macht dieses Bilderbuch so reizvoll und wird die Lust am Fabulieren und Philosophieren wachhalten.

Alexandra Helmig

ist Schauspielerin, Sängerin und Autorin. Sie verfasst Drehbücher, Prosatexte, Essays und Liedtexte, die sie anschließend vertont. Alexandra Helmig lebt mit ihrer Familie in München.

Stefanie Harjes

studierte Illustration und Malerei in Hamburg und Prag. Sie arbeitet als Illustratorin und Buchkünstlerin. Zweimal war sie für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: ab Vorschule und Jahrgangsstufe 1, Teile des Konzepts für Kinder ab der 3. Jahrgangsstufe

Idealer Zeitrahmen: ca. 1-2 Unterrichtsstunden pro Einheit, insgesamt 3-4

Unterrichtseinheiten möglich, selbstständiges Arbeiten zu Hause (optional)

Ideale Teilnehmerzahl: 3-25 Kinder

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das vorliegende Bilderbuch thematisiert die Weite des Meeres und die damit verbundene Unendlichkeit. Stefanie Harjes' künstlerischer Illustrationsstil schafft hier dichte und poetische Welten voller Magie und Doppeldeutigkeiten. Harjes beherrscht die Kunst der Collage. Eigene Zeichnungen und künstlerische Elemente werden ineinandergeflochten und erschaffen so auch Möglichkeiten für einen eigenen künstlerischen Ausdruck der Kinder, die das Buch betrachten. Mit ein paar kühnen Pinselstrichen ein Meer zu erschaffen, und dort dann Felsen, Steine, Muscheln oder Strandbesucher zu verorten, ermöglicht den Kindern eigene Erfahrungen vom Meer umzusetzen und auszudrücken. Der kleine grüne Stein Sören, mit einer eigenen Persönlichkeit ausgestattet, muss zwar 365.000 Sonnenuntergänge abwarten, bis der Felsen, auf dem er liegt, ihm antwortet. Aber was sind schon 1.000 Jahre im unendlichen Zeitlauf des Meeres?

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Leinwand, Bilderbuchkino von *Der Stein und das Meer*, Beamer, Arbeitstische und Stühle. Das Konzept eignet sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch teilweise zum eigenständigen Arbeiten zu Hause. Bei einer Präsenzveranstaltung: Beginn im Stuhlkreis

Material

- Bilderbuchkino *Der Stein und das Meer* (Link zur Anleitung für die [Erstellung eines Bilderbuchkinos](#))
- Zeichenblock DIN A3
- Weiche Bleistifte, Buntstifte (auch weiche), ggf. Kohlestifte (Pitt-Kreiden) / Wachsstifte
- Tusche / Wasserfarben
- unterschiedliche Pinsel, breite Borstenpinsel, Wasserbecher
- Klebestifte und Scheren
- Zeitschriften zum Zerschneiden
- Pro Kind ein vorbereitetes Heft zu *Der Stein und das Meer*
 - o Siehe [Anleitung zur Heftbindung](#) (Fadenbindung)
 - o Besonderheiten: Es werden zwei DIN A4-Seiten Karopapier und drei DIN A4-Seiten weißes Druckerpapier zusammengeheftet. Es gibt zudem ein spezielles Titelblatt: [Kopiervorlage für die Titelseite mit Strand-Etikett](#) und eine extra Heftseite zum Bearbeiten, Ausschneiden und Einkleben (Frottage): [Kopiervorlage für die Frottage](#) (auf dünnes Druckerpapier gedruckt, 80g)
- großes Rollenpapier oder DIN A0-Papier für ein Gemeinschaftsbild

Ablauf

Einstieg zum Thema „Das weite Meer“

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Gemeinsam wird als Einstieg das Bilderbuchkino zu *Der Stein und das Meer* betrachtet. Zum Stichwort „Fundstücke“ wird nun ein Gespräch mit den Kindern geführt. Sie werden gefragt, was sie am Meer / am Strand gesehen und gefunden haben. Eventuell kommt hier das Thema der verschmutzten Meere zur Sprache. Dieses kann, je nach Interessenlage der Kinder, vertiefend bearbeitet werden.

Entspannungsübung / Traumreise

Die Kinder sitzen immer noch im Stuhlkreis und werden auf eine Traumreise mitgenommen. Beispiel für eine Anleitung:

„Schließt die Augen.

Du bist vorübergehend ein kleiner Stein.

Du liegst am Strand, im Sand, die Sonne wärmt dich.

Du liegst ganz ruhig da, der Wind streicht sanft über dich hinweg.

Manchmal berührt dich eine Welle, das fühlt sich angenehm erfrischend an.

Du liegst da und siehst in den Himmel, liegst ganz ruhig da und schaust den Wolken zu.

Du siehst die Wanderung der Sonne, wie sich Tag und Nacht abwechseln.

So vergeht ein Jahr. Dann vergeht ein weiteres Jahr.

Du liegst am Meeresstrand, manchmal kommen die Wellen etwas näher an dich heran und umspülen dich. Ohne, dass du etwas dazu tun musst, wirst du sanft ins Wasser gezogen und dann wieder an den Strand getragen.

Das Wasser macht dir nichts aus, es ist deine natürliche Umgebung.

Du musst nichts machen, alles ist gut, alles richtig.

Jetzt werden die Steine langsam wieder zu Kindern,
du kannst dich mal strecken oder räkeln.

Herzlich Willkommen zurück in der Klasse/Bibliothek/etc.“

Für die nächsten Aufgaben können größtenteils die vorbereiteten Hefte mit den Kindern bearbeitet werden.

Für jedes teilnehmende Kind werden Heftseiten ausgedruckt / zusammengestellt (s. [einführende Anleitung zur Heftbindung](#)). Dafür werden zwei DIN A4-Blätter Karopapier und drei DIN A4-Blätter weißes Druckerpapier zu einem Heft zusammengestellt. Es gibt eine Besonderheit für das Zusammenstellen der Hefte für *Der Stein und das Meer*. Die Titelseite hat ein Strand-Etikett für den Namen des Kindes (Kopiervorlage [Titelseite mit Strand-Etikett](#)). Das Etikett kann auch separat ausgedruckt und eingeklebt werden. Es gibt eine [extra Heftseite](#) zum Einkleben für die Aufgabe zur Erstellung einer Frottage, die separat ausgedruckt und nach dem Bearbeiten aller Aufgaben dann eingeklebt werden kann.

Aufgabe: Stein und Meer

1. Meeresbild

Nun ist die Aufgabe, zunächst ein Meeresbild zu malen. Mit einem breiten Borstenpinsel werden Meer, Himmel und ggf. Strand auf ein Zeichenblockpapier gemalt. Während der Untergrund trocknet, können die Kinder in Zeitschriften nach Fundstücken suchen, die im Meer liegen und für das Kind interessant sind. Diese Fundstücke werden ausgeschnitten und auf das Bild geklebt.

2. Frottage

Bei einer Frottage wird ein relativ dünnes Papier (Druckerpapier, 80g) über verschiedene Untergründe gelegt. Mit einem sehr schräg gehaltenen weichen Buntstift / Bleistift lassen sich die verschiedenen Untergründe „durchrubbeln“ (Beispiel: Münze durchreiben). Ggf. können auch Kohle- oder Wachsstifte verwendet werden.

Nun kommt die ausgedruckte [Frottage-Seite](#) zum Einsatz: Jedes Kind kann in die Stein-Umrandungen auf der Vorlagenseite verschiedene Material-Oberflächen hinein frottieren. Dafür können auch Buntstifte in unterschiedlichen Farben zum Einsatz kommen. Anschließend wird einer der kleinen Steine in die Meeresbild-Collage hineingeklebt.



Bsp. für Stein-Frottagen

Gruppenarbeit: Gemeinschaftsbild

Ein großes Papier (DIN A0, oder von einer Zeichenpapierrolle) wird gemeinsam mit den Kindern als Meeresszene vorbereitet (Meer, Himmel, Strand werden gemeinsam gemalt). Jedes Kind schneidet dann einen weiteren frottierten Stein aus und klebt ihn in das Gemeinschaftsbild. Außerdem darf jedes Kind ein Fundstück aus einer der Zeitschriften ausschneiden und in das Bild hineinkleben. Das fertige Bild wird in der Klasse ausgestellt.

Aufgabe: Rechne & schreibe

Im Buch ist die Rede davon, dass der kleine Stein 365.000 Sonnenuntergänge abwarten muss, bis der Felsen ihm auf seine Frage antwortet.

Den Kindern können dazu folgende Fragen gestellt werden:

- Wie lange ist das? Wie viele Jahre?
- Was alles kann in dieser Zeit passieren?
- Wie verändert sich die Welt um den Stein herum?

Kinder ab Klasse 3 und älter können hier einen Zeitstrahl zeichnen, die Jahre, vielleicht auch Stunden und Minuten errechnen und überlegen, von wann bis wann Sören auf dem Felsen lag und in welcher Zeit er dort gelegen hat: Zur Zeit der Dinosaurier oder in der Zukunft? Die Kinder wählen eine Zeitspanne und illustrieren ihren Zeitstrahl mit kleinen Vignetten, die auf das Geschehen um Sörens Warten herum anspielen.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Die methodische Arbeit mit Collagen lässt viel künstlerischen Freiraum. Eine thematische Vorgabe sollte daher niemals zu eng gefasst werden. Eine Besprechungsrunde nach Fertigstellung der Arbeiten kann einen anregenden Austausch ermöglichen. Als weitere Aufgaben können die Kinder auch mit dem Anleitenden nach draußen gehen und für sich einen Glücksstein finden. Sollte ein Ausflug nach draußen nicht möglich sein, kann der Glücksstein auch zeichnerisch gestaltet werden.

Ergänzende Leseempfehlungen

- Piotr Karski: *Meer. Das Wissens- und Mitmachbuch*. Moritz 2019.
- Christina Steinlein: *Ohne Wasser geht nichts! Alles über den wichtigsten Stoff der Welt*. Beltz & Gelberg 2020.
- Gerda Raidt: *Müll. Alles über die lästigste Sache der Welt*. Beltz & Gelberg 2019.

Zählen, Rechnen, Messen. Wie Zahlen uns helfen, die Welt zu verstehen

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Isabel Thomas, Robert Klanten, Maria-Elisabeth Niebius und Raphael Honigstein (Text)

Daniela Olejníková (Ill.)

Zählen, Rechnen, Messen. Wie Zahlen uns helfen, die Welt zu verstehen

Aus dem Englischen von Harald Stadler

Kleine Gestalten

ISBN 978-3-89955-819-7

19,90 € (D), 20,50 € (A)

Ab 9

Jurybegründung der Kritikerjury

Mathematik zeigt sich hier von ihrer universellen und – wie es der Untertitel andeutet – von ihrer praktischen Seite. Es geht darum, was man mit Zahlen machen kann, wozu sie dienen. Im flächigen Bilderbuchformat angelegt, adressiert das Buch junge wie fortgeschrittene Mathematikerinnen und Mathematiker, die mit „Du“ angesprochen und so direkt in die Materie geholt werden. Vor dem Hintergrund der Angewandten Mathematik steht die Brauchbarkeit des Dargestellten im Alltag im Vordergrund. So ist man chronologisch lesend bei der Entdeckung und Benennung der einfachen Maßsysteme dabei, lernt Zeitzonen kennen, den Kalender, Tag und Nacht. Dann geht es anspruchsvoll weiter zum Goldenen Schnitt, dem Binärsystem, zu Codes, Mustern oder der Fibonacci-Folge. All das wird auf randlos durchillustrierten Buchseiten nicht nur textlich ausgeführt, sondern vor allem in einem wie Rasterdruck wirkenden grafischen Verfahren präsentiert. Die Farbwirkung ist zart und stark zugleich, die Bildsprache modern. Ein attraktives Gesamtambiente verführt zum immer wieder neu Betrachten.

Raphael Honigstein

ist Autor zahlreicher Bücher und Artikel zum Thema Fußball. 2017 erschien sein erstes Kinderbuch.

Robert Klanten

hat Industrial Design sowie Kunst- und Gestaltungstheorie an der Universität Essen studiert. 1995 gründete er den Gestalten Verlag in Berlin und leitet diesen seither.

Maria-Elisabeth Niebius

studierte an der Berliner Universität der Künste. Seit den ersten Tagen des Kleine Gestalten Verlags 2014 ist sie Mitherausgeberin zahlreicher Kinderbücher.

Isabel Thomas

hat Geisteswissenschaften an der Oxford University / Großbritannien studiert und über 150 Bücher für Kinder wie Erwachsene veröffentlicht. Sie lebt mit ihrer Familie in Cambridge.

Daniela Olejníková

studierte an der Academy of Fine Arts and Design in Bratislava / Slowakei im Bereich Drucktechnik. Sie hat bereits über 20 Titel für ein junges Publikum illustriert.

Harald Stadler,

geboren 1954, studierte Literatur-, Sprach- und Filmwissenschaften in Konstanz, Bristol / Großbritannien, Rutgers, New Jersey / USA und New York und ist promovierter Medienwissenschaftler. Inzwischen hat er mehr als 70 Bücher übersetzt.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kita, Jahrgangsübergreifende Lerngruppe (JÜL-Klassen 1-3), Teile des Konzepts für Kinder ab der 3. Jahrgangsstufe

Idealer Zeitrahmen: ca. 1-2 Unterrichtsstunden pro Einheit, insgesamt 3-4

Unterrichtseinheiten möglich, selbstständiges Arbeiten zu Hause (optional)

Ideale Teilnehmerzahl: 3-25 Kinder

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Für das vorliegende Bilderbuch arbeitete die slowakische Illustratorin Daniela Olejníková mit den künstlerischen Mitteln des Sieb- und Linoldrucks. So wird den menscheitsgeschichtlich historischen Fakten auch ein gestalterischer Ausdruck verliehen, der einen „Retro-Charme“ ausstrahlt. Durch den Raster-Effekt des Siebdruckverfahrens entstehen gleichzeitig zarte und kraftvolle Farbwirkungen, die die abgebildeten Gegenstände und Figuren plakativ wirken lassen.

So könnten überall aus farbkopierten Seiten „Ausschneidebögen“ entstehen, die zum weiteren Verständnis sehr handgreiflich 2-dimensional verwendet werden können.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

Leinwand, Bilderbuchkino von *Zählen, Rechnen, Messen*, Beamer, Arbeitstische und Stühle. Das Konzept eignet sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch teilweise zum eigenständigen Arbeiten zu Hause. Bei einer Präsenzveranstaltung: Beginn im Stuhlkreis

Material

- Bilderbuchkino von *Zählen, Rechnen, Messen* (Link zur Anleitung für die [Erstellung eines Bilderbuchkinos](#))
- Für jedes Kind einen auf DIN A5 verkleinerten Ausdruck der Kopiervorlage [Zifferngesichter](#)
- Buntstifte
- DIN A3-Zeichenblock, große Papierrolle
- Scheren, Klebestifte
- Zollstöcke, Maßbänder 1,50m, Lineale
- Pro Kind einen Ausdruck der [Metermaß-Bastelvorlage](#) auf festerem weißem Papier, ca. 120g
- Für die Aufgabe Zahlen hören: Sichtblende (z.B. Wolldecke über einer Leine), eine Blechschüssel, ca. 15 Kieselsteine
- Pro Kind ein vorbereitetes Heft zu *Zählen, Rechnen, Messen*
 - o Siehe [Anleitung zur Heftbindung](#) (Fadenbindung)
 - o Besonderheiten: Es werden vier DIN A4-Seiten Karopapier und eine DIN A4-Seite weißes Druckerpapier zusammengeheftet. Es gibt zudem ein spezielles Titelblatt: Kopiervorlage [Titelseite mit Karo-Etikett](#) und drei extra Heftseiten zum Bearbeiten und Einkleben: Kopiervorlage [Messen 1-3](#)

Ablauf

Für die Aufgaben können die vorbereiteten Hefte mit den Kindern bearbeitet werden.

Für jedes teilnehmende Kind werden Heftseiten ausgedruckt / zusammengestellt (s. einführende Anleitung zur [Heftbindung](#)). Dafür werden vier DIN A4-Blätter Karopapier und ein DIN A4-Blatt weißes Druckerpapier zu einem Heft zusammengestellt. Es gibt eine Besonderheit für das Zusammenstellen der Hefte für *Zählen, Rechnen, Messen*: Die Titelseite hat ein Karo-Etikett für den Namen des Kindes (Kopiervorlage [Titelseite mit Karo-Etikett](#)). Das Etikett kann auch separat ausgedruckt und eingeklebt werden. Es gibt drei [extra Heftseiten](#) zum Einkleben, die separat ausgedruckt und später eingeklebt werden können.

Einstieg: Das Maß aller Dinge

Um im Weiteren den Umgang mit Zahlen im Zusammenhang mit Abständen, Entfernungen und Maßen einzuüben, basteln die Kinder sich, mit Hilfe der ausgedruckten [Bastelvorlage für ein Metermaß](#) (idealerweise auf festeres Papier gedruckt, z.B. 120g), ein eigenes Metermaß. Sie schneiden die einzelnen Stücke des Metermaßes sorgfältig aus. Die kleinen Laschen werden hinten an das nächste Stück geklebt, sodass keine Zahlen verdeckt werden. Die Kinder müssen dabei auf die richtige Reihenfolge achten. Wenn sie alle fünf Stücke aneinandergesetzt haben, haben sie ein Maßband von einem Meter Länge.

Um ein Gefühl für Maße zu bekommen, können folgende Aufgaben an die Kinder gestellt werden:

- Miss aus: Was ist alles einen Meter lang, breit oder hoch? Male die gemessenen Gegenstände in dein Heft.
- Variante A: Finde Gegenstände, die einen halben Meter lang, breit oder hoch sind. Male die gemessenen Gegenstände in dein Rechenheft.
- Variante B: Finde Gegenstände, die 1/4 Meter lang, breit oder hoch sind. Male die gemessenen Gegenstände in dein Rechenheft.

Gruppenaufgabe: Messe, male & klebe

Die Gruppenmitglieder bekommen die Aufgabe, sich gegenseitig mit einem Maßband zu messen, d.h. ihre Größe zu bestimmen. Es können Maßbänder oder Zollstöcke zur Verfügung gestellt werden. Die Kinder müssen nicht ihre selbstgebastelten Maßbänder verwenden. Danach zeichnet sich jedes Kind (nicht maßstabsgetreu) als ganze Figur auf ein DIN A3-Zeichenblockblatt und schreibt seine Größe in cm daneben. Die Kinder schneiden ihre Bilder aus und kleben ihre Figuren inkl. cm-Zahl nebeneinander auf einer Papierrolle in eine (z.B. aufsteigende) Reihe, sodass alle Kinder quasi in Bildform nebeneinander stehen.

Einzelaufgabe: Rechne & schreibe

Die Kinder erhalten Ausdrücke der drei [extra Heftseiten](#) und bekommen die Aufgabe, diese Seiten mit dem Titel Messen 1-3 auszufüllen und anschließend ins Heft einzukleben.

Einzelaufgabe: Zifferngesichter

Die Kinder erhalten auf DIN A5 verkleinerte Ausdrücke der [Vorlage Zifferngesichter](#) und kleben ihren Ausdruck in ihr Heft. Mit einem Bleistift machen die Kinder nun aus jeder Zahl ein Gesicht. Dafür darf das Heft in jede Richtung gedreht werden.

Variante

Jedes Kind sucht sich eine Zahl von 1 bis 9 oder 0 aus und schreibt sie im eigenen Heft auf eine weiße Seite. Natürlich kann auch auf ein weißes separates Papier gemalt werden. Daraus soll nun ein Tier gemalt bzw. gezeichnet werden.



Beispiele zur Aufgabe aus einer Zahl ein Tier zu malen, Bilder aus der JÜL 1, Allegro-Grundschule in Berlin, Fotos © pinselfisch, K.E.

Aufgabe: Zahlen hören

Hinter einer Sichtblende lässt die Spielleitung, möglichst einzeln, Steinchen in eine Blechschüssel fallen, während die Kinder lauschen. Wie viele Steinchen haben die Kinder gehört?

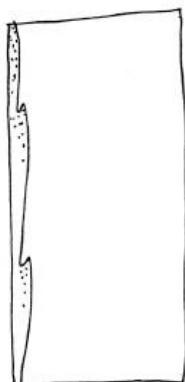
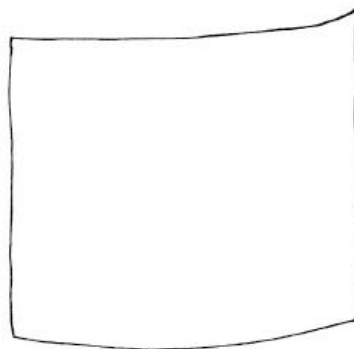
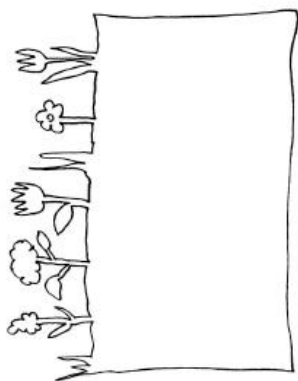
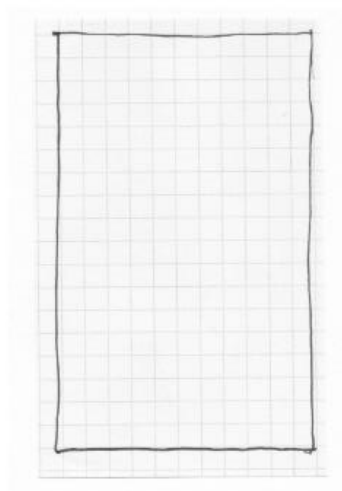
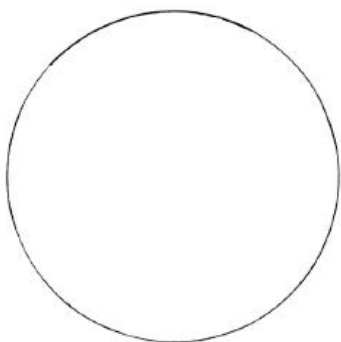
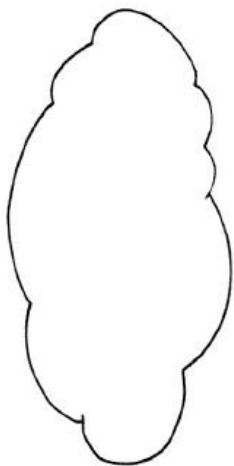
Ergänzende Leseempfehlung

- Mireia Trius und Óscar Julve: *31 Elefanten oder wie lang sind 100 Meter? Messen, wiegen und zählen mit Spaß*. Knesebeck 2011 (vmtl. antiquarisch zu erwerben)

Material-Anhang

- *Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte* – [Karamuster](#)-Kopiervorlage
- *Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte* – Link zum [Anleitungsvideo für die Hefterstellung](#)
- *Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte* – Kopiervorlage für Heft-Titelseiten bzw. Kapitel-Überschriften
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage zu Link [Panel-Vorlagen](#)
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage Haselstrauch-Bild
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – [Video zum Weitermalen des Haselstrauch-Bildes](#)
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage Steckbrief
- *Unsichtbar in der großen Stadt* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *189* – Kopiervorlage Briefmarken
- *189* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Es geht rund* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Es geht rund* – Kopiervorlage Mandalamuster
- *Im Garten von Monet* – Kopiervorlage eines Fotos einer Mohnblumenwiese
- *Im Garten von Monet* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Im Garten von Monet* – Kopiervorlage [extra Heftseite](#) (Farbkarten)
- *Der kleine Fuchs* – Kopiervorlage [s/w-Fotografien](#)
- *Der kleine Fuchs* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Der kleine Fuchs* – Kopiervorlage [extra Heftseite](#) (Kindheitserinnerungen)
- *Der Stein und das Meer* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Der Stein und das Meer* – Kopiervorlage [extra Heftseite](#) (Frottage)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage [Metermaß](#)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage [Heft-Titelseite](#)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage zu drei [extra Heftseiten](#)
- *Zählen, Rechnen, Messen* – Kopiervorlage [Zifferngesichter](#)

Ein Heft für die Bilderbücher: Gesamtidee für alle Konzepte – Kopiervorlage für die Heft-Titelseite bzw. Kapitel-Überschriften



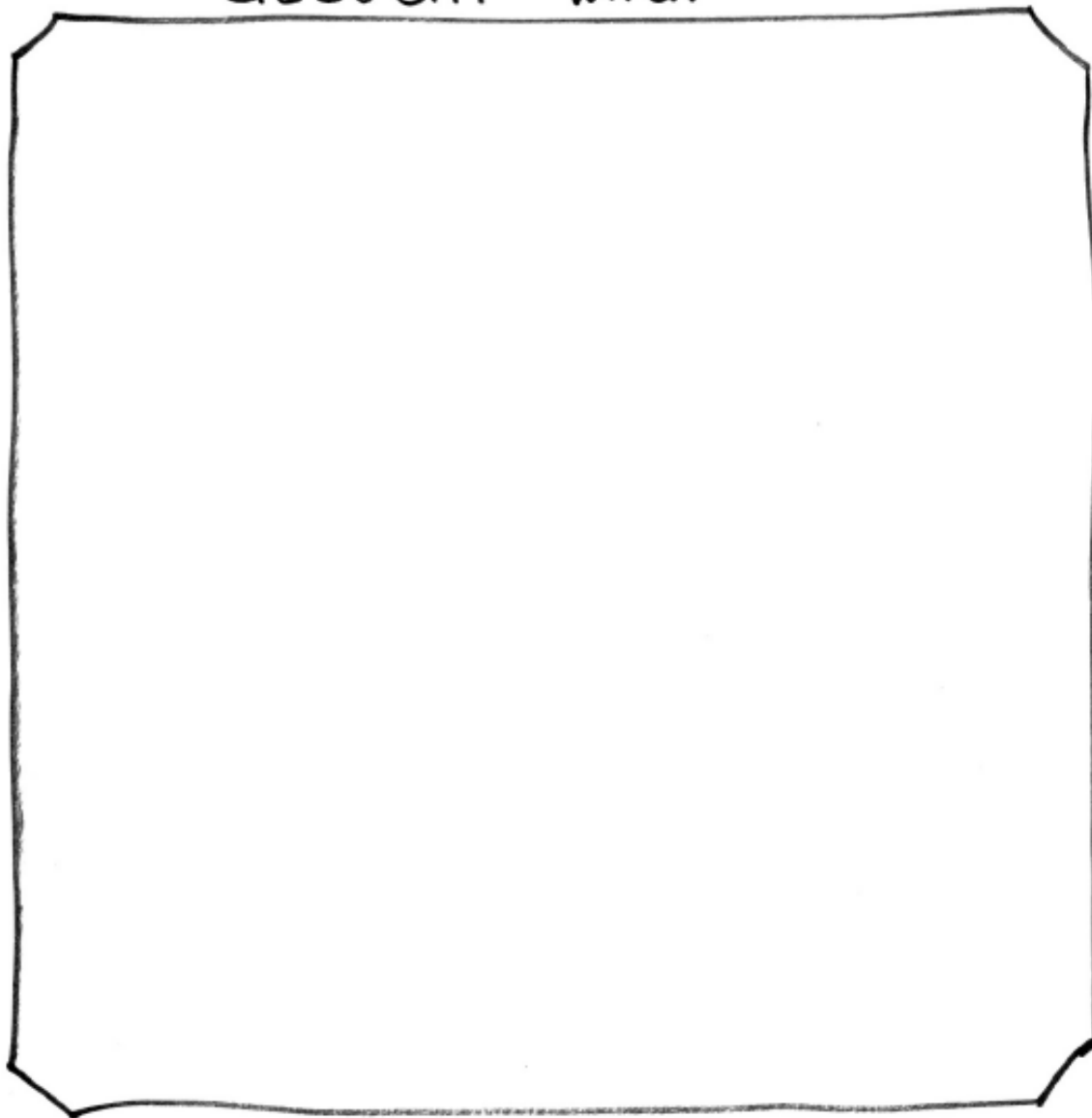
Unsichtbar in der großen Stadt – Kopiervorlage Haselstrauch-Bild



Copyright/Quelle: Sydney Smith, Ausschnitt aus
„Unsichtbar in der großen Stadt“, Aladin 2020.

Unsichtbar in der großen Stadt – Kopiervorlage Steckbrief

Gesucht wird:



Beschreibung: - - - - -

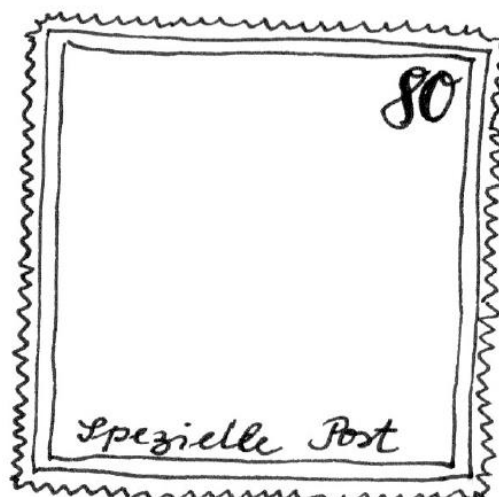
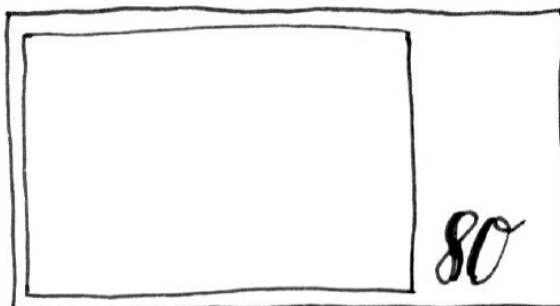
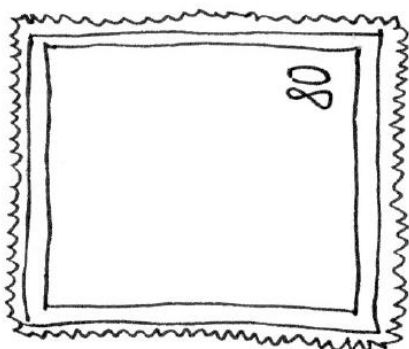
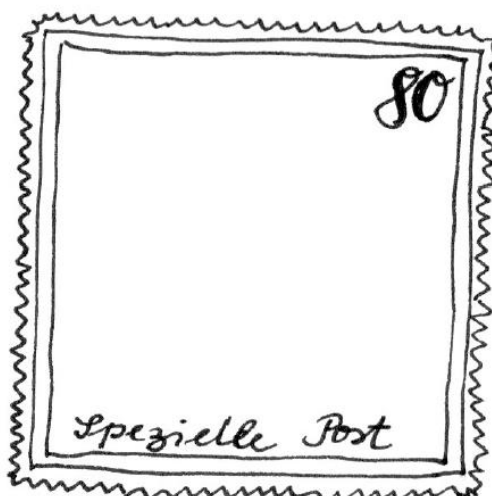
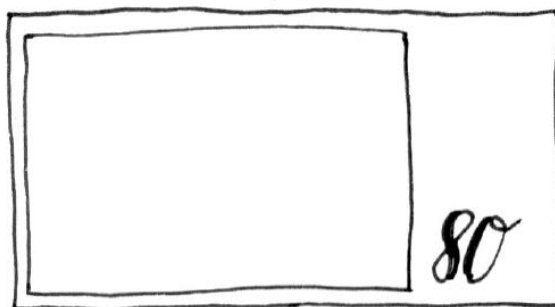
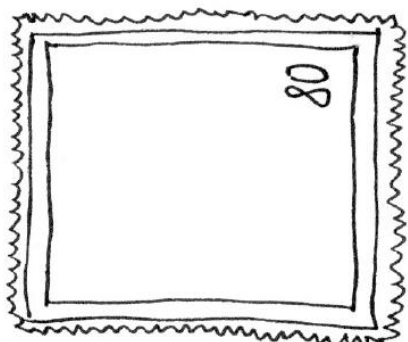
Name: - - - - - Alter: - - - - -

Besonderheiten: - - - - -

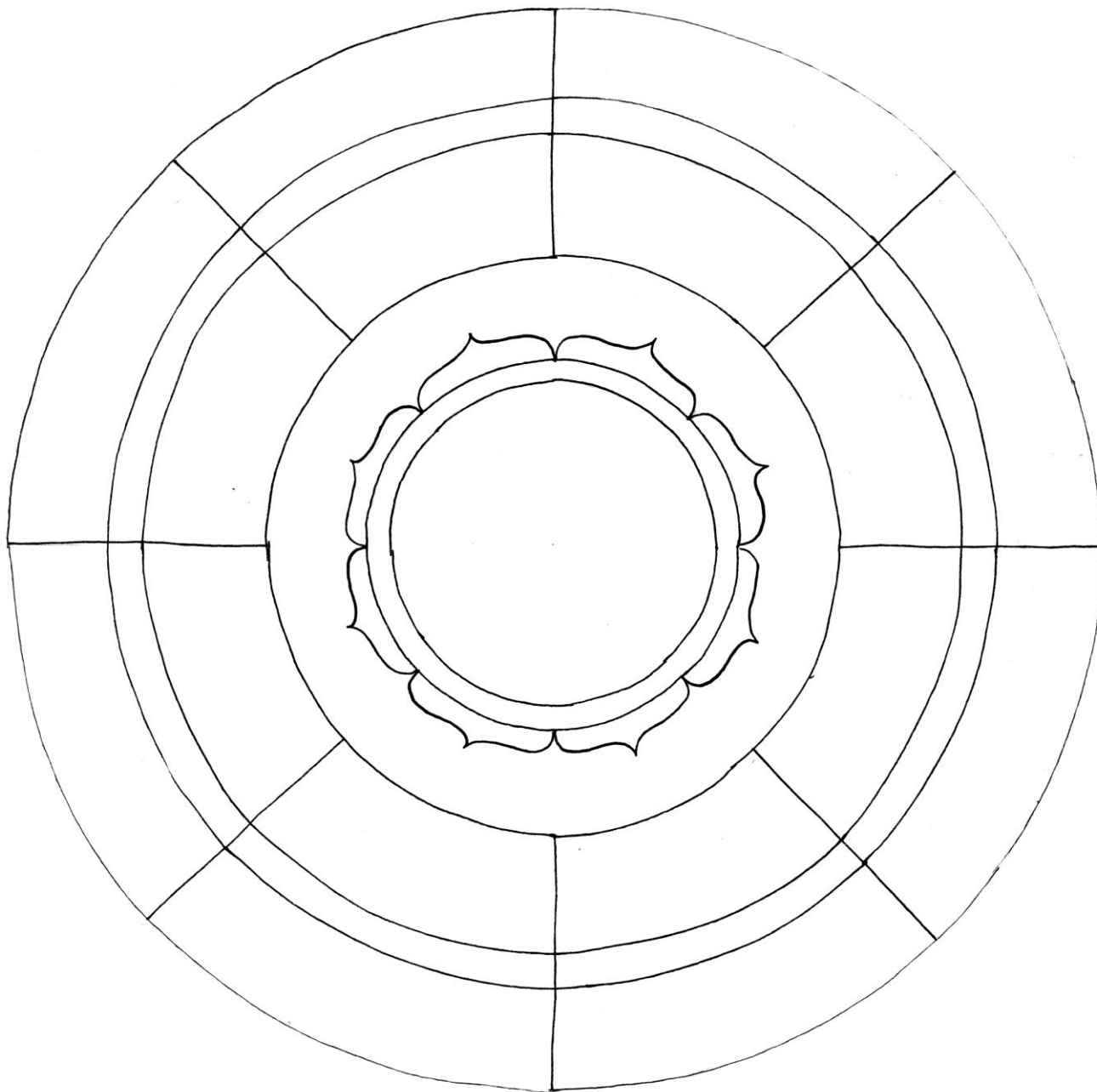
Isst am liebsten: - - - - -

Bitte benachrichtigen: - - - - - Telefon: - - - - -

189 – Kopiervorlage Briefmarken



Es geht rund – Kopiervorlage Mandalamuster



@ pinselisch, J.P.S.

Im Garten von Monet – Kopiervorlage eines Fotos einer Mohnblumenwiese



© pinselfisch, K.E.